

SCHIESSEN

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES

SCHWEIZ



DAS SCHÜTZEN- MUSEUM HAT NEU GELADEN

Alles zur Wiedereröffnung nach dem Millionen-Umbau

BAUVERZÖGERUNG IN CHUR

Das Eidgenössische
aktiviert Plan B

PREMIERE IM PARA-SPORT

Stefan Amacker rückt
in die RS ein

BEREIT FÜR DIE NEUE SAISON

Das Nationalkader auf
einen Blick



Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

10%
Reduktion auf
ausgewählte Zusatz-
versicherungen*



Online einen
Termin buchen

Wir sind für Sie da.

Helsana Zusatzversicherungen AG
058 340 90 90
info.pflege@helsana.ch
helsana.ch/ssv

Schweizer Schiesssportverband SSV hat mit Helsana eine Vereinbarung abgeschlossen. Dank dieser kommen Sie in den Genuss von attraktiven Vorteilen für Sie und Ihre Familie.

* Die Reduktion von 10% gilt für die Spital-Zusatzversicherungen: HOSPITAL Halbprivat, HOSPITAL Privat, HOSPITAL FLEX. Die Reduktion von 5% gilt für die Krankenpflege-Zusatzversicherungen: TOP, SANA, COMPLETA.

Helsana
Engagiert für das Leben.



**«STEFAN AMACKER
SCHREIBT
GESCHICHTE:
ER IST DER ERSTE
PARA-SCHÜTZE
IN DER SPITZEN-
SPORT-RS.»**

LIEBE SCHÜTZINNEN, LIEBE SCHÜTZEN

Nach einer intensiven Umbauphase präsentiert sich das Schweizer Schützenmuseum seit Ende Oktober in frischem Glanz. Über eine Million Franken haben die Verantwortlichen – mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren – in die neue Dauerausstellung und die Modernisierung des Gebäudes investiert. Dass Chiara Leone ihre Schiessbekleidung von den Olympischen Sommerspielen als Leihgabe beigesteuert hat, steht sinnbildlich für die enge Verbindung von Tradition und Gegenwart im Schiesssport.

Das Medienecho auf die Wiedereröffnung war gross: Sogar die Sendung «Schweiz aktuell» des Schweizer Fernsehens schaltete zur besten Sendezeit sechs Minuten live aus dem Museum – beste Werbung für den Schiesssport.

Auch im Spitzensport gibt es erfreuliche Neuigkeiten: «Stefan Amacker schreibt Geschichte: Er ist der erste Para-Schütze in der Spitzensport-RS.» Wie er das Uniformfassen erlebt hat, lesen Sie ab Seite 24. Im Breitensport bleibt Sicherheit ein zentrales Thema – sie ist und bleibt die Grundlage unseres Handelns. Paul Stutz, Abteilungsleiter Pistole, zeigt im Artikel auf Seite 18 auf, was ihm heuer bei seinen Besuchen auf den Schiessständen aufgefallen ist.

Zum Jahresende wollen wir aber auch innehalten: Weihnachten steht vor der Tür – eine Zeit der Ruhe, der Gemeinschaft und des Rückblicks. Vielleicht bleibt zwischen Training und Festvorberreitungen auch ein Moment, um das vergangene Schützenjahr Revue passieren zu lassen und neue Energie für 2026 zu tanken.

Ich wünsche Euch frohe Festtage, einen guten Rutsch – und wie immer: «Guet Schuss!»

Philipp Ammann
Leiter Kommunikation & Marketing



34

Nach 16 Jahren in der Schweiz ist der passionierte Schütze Borja Ladrero nach Spanien zurückgekehrt.

Foto: zVg

INHALT

03 Editorial

06 Aktuell

TITEL

- 10 Das Schweizer Schützenmuseum in neuer Form: Modernisierte Dauerausstellung eröffnet mit Leihgabe von Chiara Leone.

BREITENSport

- 18 Sicherheit ist keine Nebensache: Bei der Handhabung der Pistole gibt es öfter noch Nachholbedarf.
- 20 ESF2026 Chur: Plan B sichert das Eidgenössische Schützenfest mit neuem Festzentrum.

SPITZENSport

- 24 Historisch und inklusiv: Stefan Amacker absolviert als erster Para-Schütze die Spitzensport-RS.

<Titelbild: Olympiasiegerin Chiara Leone leiht dem wiedereröffneten Schweizer Schützenmuseum ihre «Siegerkleidung».

Foto: Philipp Ammann

- 28 Nationalkader 2026: Der SSV startet mit 20 Elite-Schützinnen und -Schützen und 46 Juniorinnen und Junioren in die neue Saison.

PUBLIREPORTAGE

- 17 Neuroth engagiert sich für das Eidgenössische Schützenfest 2026 in Chur.
- 48 SIUS-Kurse 2026: Mit Praxiswissen und Technikkompetenz zum sicheren Schiessstand.

AUSBILDUNG

- 33 Kursplan J+S.

SPEZIAL

- 34 Ein Herz für die Schweiz: Der Spanier Borja Ladreros lebt in seiner Heimat den helvetischen Traditionssport.

DYNAMISCHE SCHÜTZEN

- 38 Vom Handgriff zum Reflex: Die Grundausbildung im dynamischen Schiessen schult Sicherheit, Präzision und Routine.

FORUM

- 41 Vom Prellschuss zum Präzedenzfall: Der Rechtsschutz von der USS-Versicherungen ist für Schützinnen und Schützen unverzichtbar.
- 43 **Social Media:** Der SSV ist auf Facebook und Instagram aktiv. Die Schützinnen und Schützen sind aufgerufen, mitzumachen.
- 44 **Marktplatz**

RECHT DIREKT

- 47 In der Kolumne «Recht direkt» nehmen Gastautoren mögliche politische Entwicklungen rund um das Thema «Waffenrecht» kritisch unter die Lupe.
- 50 **Kalender**
- 51 **Impressum / Partner**

Der Pistolen-Profi Stefan Amacker rückte als erster Para-Schütze in die Spitzensport-RS ein.

Foto: Renate Geisseler



Was ist hier nicht korrekt?
Die Antwort erhalten Sie auf
Seite 18.

Foto: Paul Stutz

BEKLEIDUNGSREFORM: 2026 VORLÄUFIG KEINE ÄNDERUNG IM BREITENSport

Die ISSF plant ab 2026 neue **BEKLEIDUNGSVORSCHRIFTEN**. Während im Spitzensport mit einer verbindlichen Umsetzung gerechnet wird, bleibt der Breitensport in der Schweiz vorerst ausgenommen: Die Reglementsänderung wird 2026 nicht übernommen.

Ab dem 1. Januar 2026 will die International Shooting Sport Federation (ISSF) neue Bekleidungsregeln für das olympische Gewehrschiessen einführen. Ziel ist es, übermässig steife Kleidung einzuschränken, die bislang teils erhebliche technologische Vorteile verschaffte. Auch das Erscheinungsbild der Athletinnen und Athleten – etwa der viel kritisierte «Pinguin-Gang» – soll mit der Reform verbessert werden.

Die neuen Vorgaben sind noch nicht definitiv beschlossen. Die ISSF will sie in den kommenden Wochen jedoch verabschieden und ab Januar 2026 weltweit an ISSF-Wettkämpfen im Spitzensport verbindlich einführen.

Im Schweizer Breitensport wird die Reform im Jahr 2026 nicht übernommen. Dies hat der SSV so entschieden – mit Blick auf die Umsetzbarkeit, den engen Zeitplan und die vielen offenen Detailfragen. Für Schützinnen und Schützen, die an den diversen Wettkämpfen oder Schweizermeisterschaften teilnehmen, wäre eine kurzfristige Anpassung weder praktikabel noch sinnvoll – dies gilt nicht zuletzt auch für das Eidgenössische Schützenfest 2026 in Chur und die Schweizermeisterschaften Indoor und Outdoor.

«Auch wenn das neue Reglement in Grundzügen bekannt ist, bleiben viele praktische Fragen offen – etwa zur Umsetzung, zu allfälligen Übergangsfristen oder zu den Kontrollen. Eine sofortige Einführung im Breitensport wäre weder

fair noch realistisch», sagt Adrian Schnider, Leiter Bereich Breitensport beim SSV.

Einschränkungen gibt es einzig bei Schützinnen und Schützen, die sich auf dem Weg in den Leistungssport befinden und an entsprechenden Wettkämpfen teilnehmen (Shooting Masters, Shooting Masters Light oder JIWK). Dort gilt: Eine Teilnahme ist für alle möglich, allerdings werden die erzielten Resultate nur fürs Ranking (PISTE) berücksichtigt, wenn mit Kleidern, die den neuen ISSF-

Richtlinien entsprechen, geschossen wird. Diese Regelung gilt ab nächstem Jahr auch für neue oder egalisierte Schweizerrekorde. Neue Rekorde können somit nur anerkannt werden, wenn diese nach den geltenden ISSF-Regeln geschossen wurden.

Wie es ab 2027 weitergeht, ist derzeit offen. Der SSV wird die Situation genau beobachten und zu gegebener Zeit entscheiden, wann die neuen Bekleidungsregeln auch im Breitensport übernommen werden. ●





44 Athletinnen und Athleten starteten anfangs Oktober im Tessin an der dritten World Tour Target Sprint.

INTERNATIONALE SPANNUNG IN BELLINZONA

— Die dritte und letzte Etappe der diesjährigen World Tour Target Sprint in Bellinzona bot vom 3. bis 5. Oktober 2025 packenden Sport, präzises Schiessen und begeisterte Stimmung.

Bei strahlendem Herbstwetter trafen sich 44 Athletinnen und Athleten aus sieben Nationen zur letzten World Tour Target Sprint Etappe in Bellinzona. Das Publikum erlebte intensive Duelle um Sekunden und Zielgenauigkeit. Besonders stark präsentierten sich die Delegationen aus Deutschland und Italien, die 17 der 18 Medaillen abräumten. Deutschland bestätigte mit zwölf Podestplätzen seine Dominanz in dieser jungen Disziplin.

Das Schweizer Team überzeugte mit Kampfgeist: Patrick Gal holte in der Kategorie «Junior Men» Silber und setzte seine beeindruckende Saison fort. Nils Reusser belegte nach einem Sturz Rang sieben, Daniel Bienz wurde Achter. Bei den «Junior Women» verpasste Tessa Dietrich das Podest knapp als Vierte. In der Elite-Kategorie erreichten Ramona Elsener und Jana Felsberger die Plätze fünf und sechs. Auch in den Mixed-Pair-Rennen zeigte die Schweiz starke Leistungen mit vierten Rängen bei den Junioren und der Elite. Für perfekte Rahmenbedingungen sorgte das engagierte OK um Luca Filippini, das mit hervorragender Organisation und herzlicher Gastfreundschaft überzeugte.

SSV-MITGLIEDER TANKEN MIT AVIA UND ENI GÜNSTIGER UND UNTERSTÜTZEN DEN NACHWUCHS

— Der Schweizer Schiesssportverband (SSV) freut sich, eine neue Partnerschaft mit AVIA bekannt zu geben. Ab März 2026 können alle Mitglieder des SSV eine kostenlose AVIA-Tankkarte bestellen, welche an rund 800 AVIA- und ENI-Tankstellen in der ganzen Schweiz einsetzbar ist. Mit dieser neuen Tankkarte sparen Mitglieder bei jeder Tankfüllung 5 Rappen pro Liter. In Kombination mit bestehenden Aktionen an den Tankstellen kann das Ersparnis sogar noch höher zu Gunsten der Schützinnen und Schützen ausfallen.

Neben dem finanziellen Vorteil für die Mitglieder profitiert auch der Nachwuchs im Schiesssport, denn für jeden getankten Liter fliessen 3 Rappen direkt in die Nachwuchsförderung des SSV – ohne zusätzliche Kosten für die Schützinnen und Schützen. Mit Tanken unterstützen die Mitglieder somit gleichzeitig die Zukunft des Schweizer Schiesssports. Die Anmeldung zur kostenlosen AVIA-Tankkarte ist ab März 2026 möglich und steht allen SSV-Mitgliedern offen. Die detaillierten Informationen folgen in der April-Ausgabe

von «Schiessen Schweiz», im SSV-Newsletter oder zu gegebener Zeit auf www.swissshooting.ch.



ADRESSEN IN DER SSV-/SAT-ADMIN AKTUELL HALTEN

— Auf der SSV-Geschäftsstelle sorgen unvollständige oder veraltete Adressen aus der SSV-/SAT-Admin in regelmässigen Abständen für Probleme und Mehraufwand. Die Vereine sind angehalten, die Adressdaten ihrer Mitglieder aktuell und vollständig zu halten. Allein beim Versand des Verbandsmagazins «Schiessen Schweiz» bearbeitet der Aboservice auf der Geschäftsstelle pro Ausgabe rund 500 Rücksendungen aufgrund unvollständiger

oder falscher Adressen. Die Bearbeitung dieser Rücksendungen ist sehr kostenintensiv und bindet unnötig die personellen Ressourcen auf der Geschäftsstelle. Dies kann durch eine konsequente Aktualisierung der Mitgliederdaten durch die Vereine auf ein Minimum reduziert werden.

FEHLERHAFTEN DATEN BEHINDERN PRODUKTION DER SSV-LIZENZKARTE

In den vergangenen Monaten hat der SSV auch eine Häufung von

unvollständigen Daten in der SSV-/SAT-Admin für die Produktion der SSV-Lizenzkarte festgestellt. Sind die Daten nicht korrekt oder vollständig, kann die Kartenproduktion nicht gestartet werden und es kommt zu unnötigen Wartezeiten. Den SSV-/SAT-Admin-Verantwortlichen in den Vereinen wird dringend empfohlen, alle Daten korrekt in der Eingabemaske in der SSV-/SAT-Admin bei der Erfassung eines neuen Mitglieds auszufüllen.

ANZEIGE

«Ask The Coach»

Dein schneller Weg zu einer optimalen Ernährung:

- Massgeschneiderte Tipps für Training und Wettkampfstrategie
- Individuelle Produktempfehlungen
- Schnelle Antworten auf deine Fragen zu Ernährung und Leistung

#SponserYourBest



sponser.ch

SPONSER
SPORT FOOD



WECHSEL IM RICHTERWESEN

— Ende September hat Richterchef Ignaz Juon sein Amt aufgrund seiner starken Auslastung an seinen Stellvertreter Konrad Jäggi abgegeben. Jäggi, welcher in Schützenkreisen auch unter dem Namen «Könu» bekannt ist, führt seither das Richterwesen beim Schweizer Schiesssportverband nahtlos weiter und wird per 1. Januar 2026 offiziell zum Chefriechter ernannt. Der Bereich Ausbildung und Richter wird im neuen Jahr das Amt als stellvertretender Chefriechter neu ausschreiben. Der SSV dankt Ignaz Juon für seinen wertvollen Einsatz und wünscht Konrad Jäggi viel Freude bei der Ausübung in seinem Amt.



ERFOLGREICHE VERMIETUNG DER ROADSHOW

— Seit diesem Sommer wird die mobile Laserschiessanlage offiziell an Schützenvereine vermietet. Heuer konnte der Roadshow-Anhänger an rund 10 Vereine für regionale Anlässe zur Verfügung gestellt werden. Für das kommende Jahr sind auf der SSV-Geschäftsstelle bereits über zweidutzend Anfragen oder Reservierungen eingegangen. Vereine können den Anhänger mieten, um bei eigenen Veranstaltungen den Schiesssport und ihren Verein vorzustellen. Die mobile Laserschiessanlage ist sicher und ohne zusätzliche Sicherheitsmassnahmen an jedem Ort einsatzbereit. Vor Ort benötigt der Anhänger einen Platzbedarf von mindestens 11x11 Meter und einen 230V Stromanschluss.

Interessierte Vereine können sich per Mail an roadshow@swissshooting.ch informieren.

EIDG. SCHÜTZENFEST CHUR 2026

ANMELDUNG STARTET AM 15. DEZEMBER

— Das Eidgenössische Schützenfest findet vom Freitag, 5. Juni, bis Sonntag, 5. Juli 2026, statt. Das Festzentrum und der Hauptschiessplatz befinden sich beim Rossboden in Chur, ergänzt durch 19 regionale Aussenschiessplätze im ganzen Kanton.

Ab Montag, 1. Dezember 2025, können Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Stiche und Gruppen online vorerfasst werden. Das definitive Online-Anmeldefenster mit der Zuteilung der Rangeure öffnet am Montag, 15. Dezember 2025, gestaffelt wie folgt:

G300	14.00 Uhr
P50 / P50A / P25 / P25A	16.00 Uhr
G50 / G50A	18.00 Uhr
G10 / G10A / P10 / P10A	20.00 Uhr

Eine Vorreservierung von Schiessständen ist nicht möglich. Wichtig: Die Online-Anmeldung erfolgt ausschliesslich über die Schützenvereine.

www.gr2026.ch

Eidgenössisches
SCHÜTZENFEST
Chur / Granbrüden 2026





NEUANFANG IM SCHÜTZENMUSEUM

Mit einer feierlichen Vernissage und einem gut besuchten Medienanlass hat das Schweizer Schützenmuseum Ende Oktober seine neue **DAUERAUSSTELLUNG «GUT IN SCHUSS»** eröffnet – die erste vollständige Neugestaltung seit 1939.

Text: Christoph Petermann **Fotos:** Philipp Ammann





Nach rund anderthalb Jahren Umbauzeit gewährte das Museum am Donnerstag, 30. Oktober 2025 den im Rahmen eines Medienanlasses zahlreich erschienenen Journalistinnen und Journalisten erstmals Einblick in seine umfassend modernisierten Räume. Museumsdirektorin Franziska Karlen führte durch die neue Dauerausstellung «Gut in Schuss» und zeigte, wie sich Tradition, Sportgeschichte und gesellschaftliche Debatten unter einem Dach verbinden lassen.

Die Ausstellung setzt auf moderne Vermittlung, interaktive Stationen und eine klare Ausrichtung: Sie richtet sich an Schulklassen, Familien, Sportbegeisterte und Geschichtsinteressierte gleichermaßen. Thematisiert werden unter anderem die Rolle des Schützenwesens beim Aufbau des Bundesstaats, die Entwicklung des Sportschiessens sowie technische Innovationen und das Schützenwesen als Teil der Schweizer Tradition. Die Investitionen für Umbau und

Neukonzeption belaufen sich auf über 1,1 Millionen Franken.

Dabei geht es nicht nur um historische Artefakte, sondern auch um moderne Vorbilder. Viele Besucher kämen mit festen Bildern im Kopf, so Karlen. «Sie fragen sich: Was ist ein Schütze? Dabei denken sie selten an junge, starke Frauen, die heute herausragende Leistungen zeigen.» Ein solches Beispiel ist Chiara Leone, die 2024 in Paris die einzige Goldmedaille für die Schweiz holte und dem Museum nun ein besonderes Stück überlassen hat.

«DIE JACKE WIRD VERMUTLICH HIERBLEIBEN»

Einer der emotionalen Höhepunkte des Anlasses war die feierliche Präsentation von Chiara Leones Olympia-Schiessjacke, die künftig als Leihgabe Teil der neuen Dauerausstellung ist. «Ich habe mich sehr gefreut, als ich die Anfrage bekommen habe. Am Anfang konnte ich sie noch nicht ganz hergeben – das war so eine Art Schutz, weil die Jacke für mich einen grossen emotionalen Wert



hat. Aber jetzt, wo ich sie hier sehe, denke ich: Das ist genau der richtige Ort. Sie wird vermutlich hierbleiben.» Dass sie schon heute – und nicht erst Jahrzehnte nach ihrer Karriere – im Museum vertreten ist, empfindet Leone als besondere Anerkennung: «Das ist eine grosse Ehre und mega cool», sagte sie mit einem Lächeln.

FEIERLICHE VERNISSAGE MIT ÜBER 300 GÄSTEN

Am Abend schliesslich wurde die neue Dauerausstellung im Yehudi Menuhin Forum Bern offiziell eröffnet. Über 300 geladene Gäste wohnten der festlichen Vernissage bei. Zwischen den Ansprachen von Walter Harisberger (Vizepräsident SSV), Paul Rötliberger (Präsident Stiftungsrat), Franziska Karlen und weiteren Rednern sorgte das «Ardent Vokalembel» für den musikalischen Rahmen – mit berührenden oder traditionellen Klängen wie dem «Guggisberglied» und dem «Bärner Marsch». Im Anschluss an die Festreden versammelten

sich die Gäste auf dem Helvetiaplatz, wo eine Ehrenformation der Bürgergemeinde Bern mit Salutschüssen für einen lautstarken Akzent sorgte. Danach zog die Festgesellschaft gemeinsam ins Museum, wo sie die neue Dauerausstellung «Gut in Schuss» erstmals in Augenschein nehmen konnte. Bei Apéro wurde diskutiert, gestaunt – und das eine oder andere Wiedersehen gefeiert.

Die Sendung «Schweiz aktuell» berichtete live aus dem Museum. In einem längeren Beitrag kamen Franziska Karlen und Chiara Leone zu Wort. Zum Abschluss mass sich die Moderatorin mit der Olympiasiegerin im Mini-Armbrustschieszen. Fazit: Besser liess sich das Museum – und mit ihm der Schiesssport – kaum ins Bild setzen. ●

Schützenmuseum:

Geöffnet Mittwoch bis Samstag 14–17 Uhr,
Sonntag 10–17 Uhr. Montag und Dienstag geschlossen.
Eintritt frei. www.schuetzenmuseum.ch

Teil der neuen Dauerausstellung – doch selbst ein Stück Geschichte: Die ehemalige Luftgewehranlage von Kleider Frey, auf der sich auch Chiara Leone versuchte.

Franziska Karlen
leitet seit dem 1.
September 2022
das Schweizer
Schützenmuseum.



«WIR HABEN DAS MUSEUM ZUKUNFTSFÄHIG GEMACHT»

Franziska Karlen, die Dauerausstellung des Berner Schützenmuseums stammt aus dem Jahr 1939 – und wurde seither kaum verändert. Warum jetzt dieser umfassende Neuanfang?

Franziska Karlen: Das Profil des Hauses war in den letzten Jahren stark verwässert. Neu setzen wir klar auf Sport und Geschichte. Wir wollen zeigen, dass das Schützenwesen eine lebendige Tradition ist – etwas, das bis heute gelebt wird. Es hat mit Sport zu tun, mit Gemeinschaft, mit Leidenschaft. Und: Viele wissen gar nicht, wie inklusiv der Schiesssport ist. Er steht allen offen – ganz unabhängig von Alter, Herkunft oder körperlicher Verfassung. Es ist auch ein Paraspport. Schiessen kann sehr viel mehr bedeuten, als man auf den ersten Blick denkt.

Gleich beim Eintreten fällt eine Wand mit Redewendungen ins Auge – Sprüche wie «ins Schwarze treffen» oder «wie aus der Pistole geschossen». War das Deine Idee?

Ja, gerade als Nicht-Schützin wurde mir bewusst, wie stark das Schützenwesen unsere Alltagssprache geprägt hat. Diese

Redewendungen zeigen, wie tief das Thema in unserer Kultur verankert ist. Man findet sie in der Sprache, aber auch ganz konkret im Stadtraum – etwa in Namen wie «Schützenmatt», «Zeigerweg» oder «Standstrasse».

Schiessen ist für viele ein emotional besetztes Thema. Wie greift die Ausstellung aktuelle Debatten und Herausforderungen rund um den Schiesssport auf?

Beim Schiesssport gibt es heute verschiedene Herausforderungen – etwa Lärmdebatten oder Diskussionen um Bleibelastung im Boden; aber auch kontroverse Themen rund um Waffenbesitz. Solche Fragen dürfen nicht ausgeklammert werden. Wir haben deshalb eine Station geschaffen, die ganz direkt «Herausforderungen» heisst.

Die Ausstellung schlägt den Bogen von der Wehrhaftigkeit der alten Schützen-gesellschaften bis zur Gründung des Bundesstaats. Können solche Geschichten auch Impulse für aktuelle Debatten geben?

Das ist eine grosse Frage (überlegt lange). Für mich zeigt die Ausstellung, wie wichtig das Schützenwesen war und wie sehr sich seine Bedeutung verändert hat. Viele Besucherinnen und Besucher kommen mit festen Vorstellungen oder Vorurteilen ins Museum. Wenn es gelingt, diese etwas aufzubrechen und zu zeigen, dass es nicht nur Schwarz-Weiss gibt, sondern viele Facetten, dann kann das auch Auswirkungen auf den gesellschaftlichen Diskurs haben. Ich glaube, es ist eine gute Übung im Umgang mit Stereotypen und Toleranz.

Was bedeutet Dir dieser Moment – die Vernissage, die Eröffnung nach all der Arbeit – ganz persönlich?

Für mich ist es ein grosser Tag – und auch für die Institution. Nach 85 Jahren, in denen das Museum im Wesentlichen unverändert geblieben ist, war es Zeit für einen Schritt in die Zukunft. Jetzt haben wir das Museum zukunftsfähig gemacht. Wir waren drei Jahre dran: zuerst mit der inhaltlichen Konzeption, dann mit dem Umbau. Ein Jahr lang wurde renoviert, ausgeräumt, wieder eingerichtet.



1'100'000

Die Investitionen für Umbau und Neukonzeption beliefen sich auf über eine Million Franken.



150

Insgesamt waren rund 150 Personen – vom Handwerker bis zum Historiker – an der Realisierung der neuen Dauerausstellung beteiligt.



288

So viele historische Fahnen und Standarten umfasst die Sammlung des Schützenmuseums.



188

Hieb- und Stichwaffen zählt die Sammlung – inklusive Bajonette.



Historische Vereinsfahnen und Fotografien verweisen auf die Tradition des Schweizer Schützenwesens.

Dass ich als Direktorin die Chance und das Vertrauen erhalten habe, so etwas mitgestalten zu dürfen, bedeutet mir viel.

Du sagst, das war ein grosser Tag – auch für Dein Team. Wie viele Menschen haben eigentlich an diesem Projekt mitgewirkt?

In unserem Kernteam sind etwa 170 Stellenprozente auf mehrere Personen verteilt. Dazu kam ein externer Partner für die Ausstellungsgestaltung – das Büro hat mit uns gemeinsam die Szenergie, die Grafik und das Leitsystem entwickelt. Im Impressum stehen am Ende über 150 Namen: Historikerinnen und Historiker, Handwerkerinnen, Elektriker, Maler, Lichtplaner, Medientechniker und so weiter. Es war eine Riesenleistung. Der Schweizer Schiesssportverband hat uns dabei stark unterstützt – finanziell, ideell und organisatorisch.

Du bist keine Schützin. Wie hat sich Dein Blick auf das Schützenwesen in diesen drei Jahren verändert?

Als ich damals das erste Mal im Museum stand, fragte ich mich: Wie macht man

aus diesem Raum eine neue Erzählung? Und je mehr ich mich mit dem Thema befasst habe, desto mehr habe ich gemerkt, wie viel sich damit erzählen lässt. Das Schützenwesen berührt ganz zentrale Themen: Toleranz, Demokratie, Inklusion, Freiheit – aber auch Technikgeschichte. Es steckt viel mehr drin, als ich am Anfang gedacht hätte. Ich habe Freude an diesem Thema bekommen – auch, weil ich in dieser Zeit vielen Menschen aus der Schützenfamilie begegnet bin, die mich mit grosser Offenheit aufgenommen und unterstützt haben. Das hat mich persönlich bereichert.

Was ist Deine grösste Hoffnung, wenn Du an die nächsten Monate denkst?

Ich hoffe, dass mehr Menschen ins Museum kommen. Das Haus führte ein Nischendasein. Als es 1939 eröffnet wurde, war die Situation eine ganz andere mit der Landesausstellung und sehr vielen Besuchern. In den letzten Jahren hingegen hat es viel Publikum verloren, viele wussten gar nicht mehr, dass es ein Schützenmuseum überhaupt gibt. Jetzt haben wir die Chance für einen Neuanfang. ●

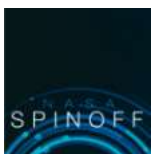
Erhältlich in
verschiedenen
Farben



Jan Lochbihler
Teilnehmer ISSF World Championship
Kairo 2025



«Egal wo ich im Ausland bin
– die Öko Swiss Trinkflasche
begleitet mich zu jedem
Wettkampf.»



Die NASA nutzt eine ultradünne Filtrationstechnologie an Bord der Internationalen Raumstation. Dank des Technologietransferprogramms der NASA ist diese Innovation, die weniger dick als ein Millimeter ist, nun auf der Erde zugänglich. Das Material verwendet Elektroadsorptions- und Aktivkohletechnologie, um Verunreinigungen im Wasser anzuziehen und zu halten.

In der Schweiz wurde die Öko-Flasche vom Labor der Universität Neuchâtel unter der Leitung von Dr. Gaëtan Glauser, Ph.D., analysiert. Die Analyse ergab eine **Filtrationsrate von 99 % für folgende Stoffe:** Clothianidin, Thiamethoxam, Imidacloprid, Acetamiprid, Thiacloprid, Dinotefuran, Nitenpyram, Flupyradifuron, Sulfoxaflor, Fipronil, Pendimethalin, Prothioconazol, Chlorpyrifos, Cypermethrin, Deltamethrin, Permethrin und Ivermectin. **Darüber hinaus filtert der Öko-Filter 99,9 % der PFAS**, einschliesslich der kleinsten messbaren Verbindung (mit 4 Kohlenstoffatomen).



Sauberes Wasser. Weltweit. Ohne Kompromisse.

www.oko-swiss.ch



Cool-Ness Sàrl
Rue du Temple 23 - 2103 Noiraigue
info@oko-swiss.ch

TRADITION BEWAHREN – GEHÖR SCHÜTZEN

NEUROTH als Sponsor des Eidgenössischen Schützenfests 2026 in Chur.

Präzision, Konzentration und ein gutes Gehör – das verbindet den Schiesssport mit der täglichen Arbeit von Neuroth. Als Bronze-Sponsor des ESF2026 engagiert sich Neuroth mit Leidenschaft für den Schutz und Erhalt des Gehörs der Schweizer Schützinnen und Schützen.

Das Gehör ist ein wertvolles Gut, das uns Orientierung, Austausch und Freude schenkt – beim Wettkampf ebenso wie im Alltag. Doch jeder Schuss bedeutet eine enorme Belastung für die Ohren. Ein professionell angepasster Gehörschutz* ist deshalb weit mehr als nur Zubehör. Mit massgeschneiderten Gehörschutzlösungen und modernster Hörtechnik begleitet Neuroth Sportschützinnen und -schützen dabei, eine gute Hörstärke beizubehalten.

Wie im Schiesssport gilt auch in der Hörakustik: Nur perfekt aufeinander Abgestimmtes führt zum besten Ergebnis.



Diese gemeinsame Haltung verbindet Neuroth mit dem Schweizer Schiesswesen – und macht das Engagement des Hörspezialisten zu einer Herzensangelegenheit.

In einem persönlichen Gespräch werden individuelle Hörbedürfnisse analysiert und passende Lösungen erarbeitet. Ziel ist es, das Hörvermögen zu erhalten oder gezielt zu verbessern. Die Neuroth-Hörcenter bieten eine professionelle Beratung an – ein kostenloser Termin vor Ort lohnt sich. ●

*Hinweis: Earwear-Gehörschutzlösungen können in geschlossenen Schiessanlagen nur in Kombination mit einem Kapselgehörschutz (Pamir) getragen werden.

ANZEIGE



ACADEMY
Club Management



Ebenso wichtig wie Treffer: Mitglieder- gewinnung



**Bring deinen Schiesssport-
verein unternehmerisch weiter.
Mit dem E-Learning-Lehrgang
«Club Management».**



academy.swissolympic.ch



SICHERHEIT GEHT VOR – VERANTWORTUNG BEGINNT BEI JEDEM EINZELNEN

Paul Stutz, Abteilungsleiter Pistole des Schweizer Schiesssportverbands, hat im vergangenen Jahr zahlreiche Wettkämpfe besucht. Sein Fazit: Das **SICHERHEITSBEWUSSTSEIN** ist vielerorts vorhanden – aber es braucht weiterhin Aufmerksamkeit, Konsequenz und Sensibilisierung.

Text: Philipp Ammann Fotos: Paul Stutz

«**S**icherheit ist keine Nebensache – sie ist das Fundament unseres Sports.» Mit dieser klaren Botschaft zieht Paul Stutz nach einem intensiven Jahr mit vielen Besuchen an Meisterschaften oder kantonalen Schützenfesten Bilanz. Der Abteilungsleiter Pistole des Schweizer Schiesssportverbands (SSV) hat dabei nicht nur Wettkämpfe begleitet, sondern vor allem ein Auge auf die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften geworfen.

Sein besonderes Augenmerk galt diesmal der Handhabung und Manipulation der Pistolen. «Mir ist wichtig, dass jede Schützin und

jeder Schütze sich der Verantwortung bewusst ist, die mit einer Waffe in der Hand einhergeht», betont Stutz. Doch trotz aller Aufklärung zeigte sich: Nicht überall wird konsequent sicher gearbeitet.

REGELN SIND KEINE SCHIKANE

So fiel Stutz beispielsweise auf, dass viele Schützinnen und Schützen ihre Pistole auf der Ladebank abstützten – ein Verhalten, das schnell zu einer unsicheren Situation führen kann. Laut den Technischen Regeln Pistole (TRP) ist das klar verboten. Die Mündung muss stets über die Ladebank hin-



Falsch: Der Zeigefinger befindet sich am Abzug und die Pistole ist auf der Ladebank abgestützt.



Falsch: Obwohl der Zeigefinger gestreckt ist, ist die Pistole auf der Ladebank abgestützt.



Korrekt: Der Zeigefinger ist gestreckt ausserhalb des Abzugs und die Mündung ragt über die Ladebank hinaus.

ausragen und nach vorne zeigen. «Diese Regel ist keine Schikane», stellt Stutz klar. «Sie verhindert, dass bei einer ungewollten Schussabgabe nicht die Ladebank, sondern womöglich der Schütze selbst oder andere Personen im Schiessstand getroffen werden.»

Auch der Zeigefinger war bei einigen nicht dort, wo er gemäss Sicherheitsvorschrift sein sollte: Ausserhalb des Abzugsbügels. «Gerade dieser Punkt ist entscheidend», sagt Stutz. «Solange die Waffe nicht auf das Ziel gerichtet ist, hat der Finger nichts am Abzug verloren.»

SICHERHEIT MUSS GELEBT WERDEN

Diese Regel gilt laut Stutz bisher nur für Ordonnanzpistolen – ab dem 1. Januar 2027 jedoch für alle Pistolenarten. «Das ist ein wichtiger Schritt, so wird der Sicherheitsstandard im gesamten Pistolensport vereinheitlicht und weiter erhöht.»

Für Stutz ist klar: Sicherheitsvorschriften sind keine Formsache, sondern Ausdruck von Verantwortung. «Ein einziger Unfall durch Nachlässigkeit kann nicht nur tragische Folgen haben, son-

dern auch das öffentliche Bild des Schiesssports massiv schädigen», warnt er. In Zeiten, in denen der Schiesssport oft kritisch beäugt wird, müsse die Schützengemeinschaft besonders sorgfältig handeln.

Darum ruft er alle Vereine und Funktionäre auf, die Sicherheit noch stärker ins Zentrum zu rücken – im Training wie im Wettkampf. «Sicherheit muss gelebt werden, nicht nur bekannt sein», betont er. Dazu gehöre auch, dass Schützinnen und Schützen die Regeln regelmässig auffrischen und sich gegenseitig auf Fehler aufmerksam machen. ●

DIE 4 SICHERHEITS-REGELN

1. Alle Waffen sind immer als geladen zu betrachten!
2. Nie eine Waffe auf etwas richten, das man nicht treffen will!
3. Solange die Visiervorrichtung nicht auf das Ziel gerichtet ist, ist der Zeigefinger ausserhalb des Abzugsbügels zu halten!
4. Seines Zieles sicher sein!



« MIR WAR KLAR, DASS ICH EINE ALTERNATIVE BEREITHALTEN MUSS »

Ende Mai 2025 wurde bekannt, dass die neue Eventhalle in Chur für das Eidgenössische Schützenfest 2026 nicht rechtzeitig fertiggestellt sein wird. Die Organisation stand damit vor einer heiklen Situation. Für **PETER BÄNZIGER**, Chef Infrastruktur des ESF2026, war schnell klar: Ein Plan B musste her – und zwar einer, der trägt.

Interview: René Weber Fotos: zVg

Im Interview erklärt Peter Bänziger, wie das Organisationsteam auf die Absage reagiert hat, welche kreativen Lösungen gefunden wurden und weshalb das alternative Festzentrum in der Oberen Au am Ende sogar Vorteile bringt.

Peter Bänziger, wie haben Sie und der Leitende Ausschuss des ESF2026 von der Stadt Chur erfahren, dass es mit der neuen Stadthalle nichts wird?

Ende Mai 2025 wurde die Stadt Chur von der Stadthallen AG darüber informiert, dass die geplante Eventhalle nicht wie vorgesehen benutzt werden kann. Diese Mitteilung stellte einen bedeutenden Einschnitt dar, da die Halle ursprünglich als zentrales Element für städtische Anlässe und im Rahmen der Infrastrukturplanung vorgesehen war. Gleichzeitig brachte die Entscheidung auch Klarheit und ermöglichte es, die weiteren Planungen – insbesondere im Hinblick auf das Festzentrum – entsprechend zu konkretisieren.

Was ging Ihnen als Chef Infrastruktur in dem Moment durch den Kopf?

Im ersten Moment war die Mitteilung überraschend, da die geplante Eventhalle in Bezug auf Grösse, In-

Infrastrukturchef Peter Bänziger vor der Eishalle in Chur.

frastruktur und Raumaufteilung sehr gut zu den Anforderungen gepasst hätte. Gleichzeitig lagen der Stadt Chur bereits alternative Überlegungen vor, die nun gezielt weiterverfolgt werden konnten.

Hatten Sie als Mitarbeiter der Stadt Chur nicht früher schon geahnt, dass es zeitlich knapp werden könnte? Immerhin konnten Sie nur wenige Tage später schon den Plan B präsentieren.

Der ambitionierte Zeitplan für die Eventhalle war mir bewusst. Aus diesem Grund wurden parallel auch alternative Optionen in Betracht gezogen. Als die Absage erfolgte, konnte rasch eine alternative Lösung präsentiert werden. Diese frühzeitige Vorbereitung ermöglichte es, ohne Verzögerung in die Detailplanung des Festzentrums einzusteigen.

Wer trägt Ihrer Meinung nach die Hauptverantwortung für die Bauverzögerung? Der Baustart wurde unter anderem wegen des Big-Air-Events im Herbst 2024 um Monate nach hinten geschoben. Das wirft Fragen auf.

Bei solchen Grossprojekten kann es im Zeitplan immer wieder zu Anpassungen kommen. Es ist ein Zusammenspiel verschiedener Akteure. Mir war von Anfang an klar, dass ich eine Alternative bereithalten muss. Mit Plan B haben wir nun eine sehr gute Lösung für das Festzentrum. Der grosse Vorteil: Wir können auf bestehenden Infrastrukturen aufbauen – zum Beispiel bei den Elektroinstallationen – und gewinnen dadurch Sicherheit und Effizienz.

Zurück zu Plan B. Wie sieht dieser konkret aus? Wie viel des ursprünglichen Infrastrukturkonzepts mussten Sie über den Haufen werfen?

Mit dem alternativen Konzept konnte das ursprüngliche Infrastrukturvorhaben gezielt angepasst werden, ohne dass das ESF2026 grundlegend neu konzipiert werden musste. Das 10m-Schiessen sowie die Promotionsstände werden ins Hallenstadion Obere Au verlegt. Die Gastronomie ist in zwei grossen Zelten direkt auf dem Platz vor dem neuen Tribünengebäude vorgesehen. Die Büros und Arbeitsplätze für die Organisation werden auf mehrere Räume innerhalb der Sportanlagen verteilt. Durch diese Lösung können nahezu alle zentralen Elemente des ursprünglichen Konzepts beibehalten werden. Zudem liegt der neue Standort in unmittelbarer Nähe zum Schützenhaus Chur, was logistisch vorteilhaft ist.

Was konkret ändert sich für die Besucher?

Für die Besucherinnen und Besucher ergeben sich in Bezug auf die Abläufe und dem Angebot keine Änderungen. Sämtliche Angebote – vom 10m-Schiessen über die Promotionsstände bis hin zur Gastronomie – befinden sich auf einem kompakten und gut zugänglichen Areal in der Oberen Au. Die Wege zwischen den Schiessständen und dem Festzentrum bleiben kurz und übersichtlich. Neu ist lediglich, dass

die Festwirtschaft in zwei grossen Zelten anstelle der ursprünglich vorgesehenen Eventhalle untergebracht wird.

Wie stolz sind Sie auf das, was Sie trotz dieser Umstände auf die Beine gestellt haben?

Ich blicke mit grosser Zufriedenheit auf die gemeinsam erarbeitete Lösung. Trotz der Absage der Stadthalle Chur AG für die neue Eventhalle, AREON Chur, konnte in kurzer Zeit ein überzeugendes Konzept entwickelt werden, das sowohl für Besucherinnen und Besucher als auch für die Schützinnen und Schützen attraktiv ist. Besonders erfreulich ist, dass dank der konstruktiven Zusammenarbeit im Team und innerhalb der Stadt rasch Klarheit geschaffen wurde und nun ein Festzentrum geplant werden kann, das den hohen Anforderungen gerecht wird.

Wo mussten Sie besonders kreativ werden, vielleicht auch mit unkonventionellen Ideen?

Besondere Kreativität war bei der räumlichen Organisation der verschiedenen Bereiche gefragt. Nach dem Wegfall der grossen Eventhalle galt es, das Schiessen, die Gastronomie, die Promotionsstände und die Organisationsinfrastruktur kompakt und funktional unterzubringen. Ursprünglich wurde auch geprüft, die Trainingseishalle ins Festzentrum



ESFxSIUS

Warnerloses Schiessen



2026

1985

Volle Konzentration
Maximale Präzision
SIUS am Eidgenössischen

ALLES
SIUS



Das Eidgenössische Schützenfest ist erstmals
vollständig mit SIUS Anlagen ausgerüstet

WARNERLOSES
SCHIESSEN



Neuerliche Innovation in Chur nach 1985
Die neuesten Anlagen SR24 und SA9006
ermöglichen ein selbstständiges Wählen der Stiche



SIUS  **SWISS PRECISION**

Eidgenössisches
SCHÜTZENFEST
Chur / Graubünden **2026**



zu integrieren. Rasch wurde jedoch klar, dass die Stadt Chur dem EHC und dem ECC auch im Sommer durchgehend Eis für den Trainingsbetrieb zur Verfügung stellen muss. In der Folge wurden zwei grosse Gastrozelte vor dem Tribünengebäude als Alternative eingeplant. Die Planung glich in Teilen einem Tetris-Spiel – am Ende fügte sich jedoch alles stimmig zusammen.

Wird das Schützenfest durch den Plan B teurer? Können Sie eine Zahl nennen?

Durch die Umsetzung von Plan B entstehen keine Mehrkosten für das Schützenfest. Die Einsparungen bei der Miete der ursprünglich vorgesehenen Eventhalle kompensieren die zusätzlichen Ausgaben für Zelte und technische Infrastruktur. Insgesamt bleibt das Budget im vorgesehenen Rahmen. Eine konkrete Zahl kann zum aktuellen Zeitpunkt jedoch nicht genannt werden, da sich einzelne Kostenpunkte noch in der Detailplanung befinden.

Hätte man alles verhindern können – wenn ja, wie?

Bei einem Event dieser Grössenordnung muss stets mit Planabweichungen gerechnet werden. Die Planung erfordert daher ein hohes Mass an Flexibilität. Wir haben die Planung bestmöglich vorgenommen und hatten einen Plan B. Gewisse Hindernisse und unvorhersehbare Störfaktoren können jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Gibt es etwas, das den Plan B sogar besser macht als die ursprüngliche Variante?

Ja, Plan B bringt auch Vorteile mit sich. Durch die Nutzung bestehender Infrastrukturen wird die technische Umsetzung, etwa bei den Elektroinstallationen, vereinfacht. Zudem ist das Festzentrum sehr kompakt gestaltet, was den Besucherinnen und Besuchern kurze Wege und eine übersichtliche Orientierung ermöglicht. Mit den beiden Festzelten lässt sich die Event- und Tagesgastronomie zudem noch besser trennen als in der ursprünglich geplanten Eventhalle.

Haben Sie ein persönliches Highlight in der neuen Infrastrukturplanung?

Mein persönliches Highlight ist, dass es trotz der Umplanung gelungen ist, ein sehr kompaktes und stimmiges Festzentrum zu schaffen. Die Nähe der verschiedenen Bereiche sorgt für kurze und übersichtliche Wege. Zudem habe ich mit dem Partner für die gesamte Infrastruktur einen verlässlichen Ansprechpartner gefunden, was die Zusammenarbeit und Koordination erheblich erleichtert. Besonders freue ich mich auf die Atmosphäre in den beiden grossen Festzelten, in denen hoffentlich echte Schützenfeststimmung aufkommt.

Was wünschen Sie sich für den Eröffnungstag am 5. Juni 2026, trotz aller Herausforderungen?

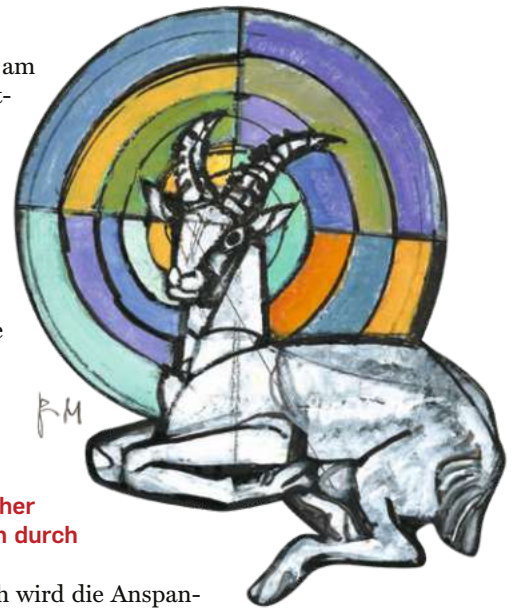
Ich wünsche mir, dass wir am 5. Juni 2026 bei schönem Wetter ein Schützenfest eröffnen dürfen, das allen Freude macht – den Besucherinnen und Besuchern, den Schützinnen und Schützen, unseren Partnern und der ganzen Stadt Chur. Wenn wir spüren, dass sich die vielen Monate Planung gelohnt haben und ein grosses Fest der Begegnung entsteht, dann ist das für mich der perfekte Start.

Werden Sie an diesem Tag eher mit Stolz oder mit Bauchweh durch die Anlage laufen?

Ganz klar mit Stolz. Natürlich wird die Anspannung bis zuletzt spürbar sein, schliesslich steckt unglaublich viel Arbeit in diesem Fest. Aber wenn ich sehe, wie die Anlage steht, die Zelte gefüllt sind und die ersten Besucherinnen und Besucher das Fest geniessen, dann überwiegt die Freude. Dieser Moment macht alle Mühe wett.

Und Hand aufs Herz: Würden Sie den Job als Infrastrukturchef wieder übernehmen?

Ja, ich würde den Job wieder übernehmen. Als Nichtschütze war es am Anfang für mich eine Herausforderung, die Abläufe und die spezielle Sprache der Schützenwelt zu verstehen. Auch fehlte mir die Vorstellung, wie ein früheres Eidgenössisches abläuft. Mit der Zeit habe ich jedoch unglaublich viel gelernt, durfte spannende Menschen kennenlernen und kann auf einen sehr fachkompetenten und wertschätzenden Vorstand zählen. Es macht mich stolz, ein einzigartiges Fest mitgestalten zu dürfen. Diese Erfahrung möchte ich nicht missen. ●



ANZEIGE

Kranzkartenrückruf Kantonschützengesellschaft Baselland (KSG BL) und Kantonal-Schützenverband Basel-Stadt (KSV BS)

Die Kantonschützengesellschaft Baselland (KSG BL) und der Kantonal-Schützenverband Basel-Stadt (KSV BS) geben seit dem 01.01.2024 keine Kranzkarten mehr heraus. Die in den früheren Jahren von den beiden Verbänden herausgegebenen Kranzkarten und Variablen Prämienkarten können bis zum **31. Dezember 2029** eingelöst werden.

Das entsprechende Einlöse-Formular und die Kontaktadresse des zuständigen Kranzkartenverwalters (Einlösestelle) findet sich auf der Homepage des Schiesssportverbands Region Basel unter folgendem Link:
www.svrb.ch/willkommen/verband/geschaeftsstelle2

«DIE KARTEN SIND FÜR ALLE GLEICH GEMISCHT»

Premiere in Thun: Pistolen-Profi **STEFAN AMACKER** absolviert als erster Para-Schütze die Spitzensport-RS. Der 26-jährige Zürcher vereint Disziplin, Ehrgeiz und Pioniergeist und zeigt, dass Inklusion im Leistungssport längst Realität ist.

Text: Renate Geisseler Fotos: Renate Geisseler, Riana Digirolamo



Stefan Amacker
beim Füssesmessen.

Stillgestanden will gelernt sein: Diese Erfahrung machte Para-Schütze Stefan Amacker in der letzten Oktober-Woche beim Uniformfassen im Armeelogistikcenter Thun. Gemeinsam mit rund 60 Schweizer Athletinnen und Athleten trainierte der 26-jährige Pistolen-Profi die militärischen Gepflogenheiten. Amacker schreibt dabei Geschichte: Er ist der erste Para-Schütze, der die Spitzensport-Rekrutenschule absolviert. «Es ist für mich eine tolle Erfahrung. Ich freue mich, dass ich für den Para-Nachwuchs als gutes Beispiel vorgehen kann. Gleichzeitig zeigt das, dass die Karten für alle gleich gemischt sind; das ist schon cool», sagt er.

VON ANFANG AN AUF GOLDKURS

Die Para-Athletinnen und -Athleten sind in der Spitzensport-RS vollständig integriert.

«Sie absolvieren das gleiche Programm in der militärischen und sportlichen Grundausbildung. Die Trainings sind sowieso auf die Athleten angepasst und werden durch den Verband durchgeführt», erklärt Karin Rosser, Fachspezialistin Kommunikation der Schweizer Armee.

Aufgrund einer «Spina bifida», einer angeborenen Spaltung der

STEFAN AMACKERS GRÖSSTE ERFOLGE

2025

- 1. Rang, Pistole 25m WSPS, SM Thun
- 2. Rang, Pistole 10m WSPS, EM Osijek

2024

- 1. Rang, Pistole 25m WSPS, SM Thun

2023

- 1. Rang, Pistole 10m WSPS Weltcup Osijek
- 1. Rang, Pistole 25m WSPS, SM Thun



«**ICH FREUE MICH, DASS ICH FÜR DEN PARA-NACHWUCHS ALS GUTES BEISPIEL VORANGEHEN KANN.**»

Stefan Amacker
Spitzensport-Rekrut

« OHNE MITTEL WIE DIE SPITZENSPORT-RS HAT MAN INTERNATIONAL WENIGER GUTE CHANCEN. »

Stefan Amacker
Para-Schütze

Wirbelsäule, ist der Zürcher auf den Rollstuhl angewiesen. Doch das hat ihn nie gebremst: Schon bei seiner ersten Schweizermeisterschaft 2014 gewann Amacker Gold. Seither gehört er zum Nationalkader im Rollstuhlsport und ist sowohl national als auch international eine feste Grösse. Erst wenige Wochen vor RS-Beginn gewann er an der WSPS-Europameisterschaft im kroatischen Osijek Silber.

PROFESSIONALISIERUNG ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Für den amtierenden Vize-Europameister ist die Spitzensport-RS ein wichtiger Schritt, um auch künftig auf internationalem Niveau mithalten zu können.

«Die Professionalisierung hat in den letzten Jahren massiv zugenommen; auch im Para-Sport.

Ohne Mittel wie die Spitzensport-RS hat man international weniger gute Chancen, besonders im Schiesssport», sagt er.

Auch Pistolen-Junior Jannis Bader, der gemeinsam mit Amacker die Ausbildung absolviert, legt viel Hoffnung in die Spitzensport-RS: «Einerseits ermöglicht mir diese RS, meine Wehrpflicht zu erfüllen, andererseits meine Trainings weiterzuführen. Zudem ist es eine super Gelegenheit, sich mit Athleten aus verschiedenen Sportarten auszutauschen.»

DISZIPLIN TRIFFT HUMOR

Beim Start der RS herrscht eine Atmosphäre wie am ersten Schultag: gespannte Erwartung, Neugier und Nervosität. «Ich erwarte nichts mehr als Perfektion», so Fachoffizier Robin Demuth, der kurz darauf einen Kugelschreiber

SPITZENSPORT-RS – EIN ERFOLGSMODELL

- Der Beginn der Spitzensportförderung der Armee geht auf das Jahr 1998 zurück. Die erste Spitzensport-RS wurde 2004 durchgeführt.
- Seither haben 17 Schützinnen und 11 Schützen die Spitzensport-RS absolviert. Unter ihnen die Olympiamedaillen-Gewinnerinnen Chiara Leone, Nina Christen und Audrey Gogniat.



- Alleine im letzten Jahr gewannen die Absolventinnen und Absolventen an internationalen Wettkämpfen insgesamt 37 Bronze-, 32 Silber – und 30 Goldmedaillen.
- Die 164 Sportsoldatinnen machen den höchsten Frauenanteil der Schweizer Armee aus.
- Besonders ambitionierte Athleten, denen Potenzial für ein Diplom oder eine Medaille an Olympischen Spielen zugetraut wird, erhalten von der Armee eine Anstellung als Zeitmilitär. Die Armee verfügt über 18 Zeitmilitär-Stellen mit einem 100%-Anstellungsverhältnis und einem Salär von rund 50 Prozent.



Der «Ausgänger» sitzt sowohl bei Stefan Amacker als auch bei Jannis Bader.

auf dem Boden entdeckt. «Achtet auf euer Material. Auch auf das eurer Kameraden. Und gebt auch mal ein Bier aus, wenn euch jemand hilft. Oder heutzutage vielleicht eher einen Chai Latte», scherzt der Fachoffizier mit dem gewirbeltem Schnauzbart. Der Lacher löst die Stimmung. Disziplin und Spass schliessen sich nicht aus.

«Spitzensportlerinnen und Spitzensportler sind Botschafter der Schweiz. Sie stehen ein für Leistungsfähigkeit, Disziplin, Resilienz und Erfolg», betont Karin Rosser.

HINTER DEN KULISSEN DER RS

Nach dem ersten Antreten steht das Materialfassen auf dem Programm. Damit Kämpfer- und Ausgangsuniform perfekt sitzen, werden alle Athletinnen und Athleten ausgemessen. «Es war sehr gut organisiert. Aber die vielen neuen Informationen und das ungewohnte Material waren schon überwältigend. Ich war froh, als

ich diesen Teil abhaken konnte», sagt Jannis Bader.

Stefan Amacker ergänzt: «Wir haben ein bisschen hinter die Kulissen geschaut: Von der Kleiderbis zur Materialverteilung. Auch die Organisation der RS war spannend zu sehen.»

GRUNDAUSBILDUNG ALS SPRUNGBRETT

In den ersten sieben Wochen durchlaufen die Athleten verschiedene militärische und sportspezifische Ausbildungsmodule. Doch durch den Schlamm zu robben gehört hier nicht dazu.

«Die Aufgaben eines Sportsoldaten sind andere. Sie vertreten die Schweiz mit ihren sportlichen Erfolgen; national und international. Mit der Spitzensport-RS sollen der sportliche Aufbau, der Schritt zu internationalem Niveau und der Start einer Profi-Karriere unterstützt werden», erklärt Rosser. Darauf freut sich Amacker besonders:

«Ich bin gespannt auf den Austausch mit anderen Athletinnen und Athleten. In den sportartübergreifenden Modulen kann man sicher viel lernen; für die Karriere und die eigene Weiterentwicklung.»



Voller Vorfreude: Jannis Bader.



Fachoffizier Robin Demuth.



Para-Schütze Stefan Amacker und Pistolen-Junior Jannis Bader trainieren das Salutieren.

20 DAS NATIONALKADER 26

Der Schweizer Schiesssportverband startet mit
**16 GEWEHRSCHÜTZINNEN UND -SCHÜTZEN SOWIE
4 PISTOLENSCHÜTZEN** in die Saison 2026.

Hinzu kommen 46 Nachwuchstalente, die in einem der
Regionalen Leistungszentren trainieren.

Fotos: Chris Iseli

Gewehr Männer Olympisch



Nicht-Olympisch



Gewehr Frauen Olympisch



30.10.2002
Kader: E2

Audrey Gogniat
Le Noirmont (JU)



05.09.2000
Kader: T4

Sarina Hitz
Mauren (TG)



13.10.2008
Kader: E2

Emely Jäggi
Niederbuchsiten (SO)



09.04.2006
Kader: E1

Vivien Jäggi
Niederbuchsiten (SO)



15.06.1998
Kader: E1

Chiara Leone
Frick (AG)



06.03.2002
Kader: T4

Marta Szabo
Langnau am Albis (ZH)



01.08.2000
Kader: E1

Annina Tomaschett
Trun (GR)



14.01.1998
Kader: E1

Muriel Züger
Galgenen (SZ)

Nicht-Olympisch



11.04.2000
Kader: T4-n0

Michèle Bertschi
Bubendorf (BL)



28.09.1996
Kader: E2-n0

Anja Senti
Evilard/Leubringen (BE)

Pistole Olympisch



Nicht-Olympisch



Ausführliche
Athletenporträts auf
www.swissshooting.ch

DIE EINSTUFUNG NACH DEM FTEM-MODELL

Der Schweizer Schiesssportverband hat die Kadereinstufung nach den FTEM Vorgaben von Swiss Olympic vorgenommen.

FTEM steht für vier Phasen innerhalb einer Sportkarriere:

- **F = Foundation:** vom Beginn der Beschäftigung mit Sport bis hin zum sportartspezifischen Training (F1 bis F3)
- **T = Talent:** vier Stufen von der Talenterkennung (T1) bis hin zum Anschluss an die nationale Spitze (T4)
- **E = Elite:** zwei Stufen «Die Schweiz (international) repräsentieren» (E1) und «International Erfolg haben» (E2)
- **M = Mastery:** Dominieren einer Sportart

DIE SSV-KADER

- **NLZ Profi / M, E2, E1, T4:** Nationalkader in den olympischen Disziplinen. Die Athleten betreiben den Spitzensport vollberuflich oder in einem Teilzeitpensum zu mindestens 50%. Die NLZ-Profis vertreten die Schweiz an internationalen Titelwettkämpfen.
- **NLZ n0 / E1-n0, E2-n0, T4-n0:** Nationalkader in den nicht-olympischen Disziplinen. Vertreten die Nation an internationalen Titelwettkämpfen.
- **NLZ T4-J:** Nachwuchsathletinnen und -athleten mit grossem Potenzial. Werden auf internationale Titelwettkämpfe wie EM und WM vorbereitet. Diese Stufe ermöglicht die Kombination von Training und Berufsausbildung zu je 50%.
- **RLZ Standard Form / T3 (NWF), T4 (Elite):** Die Nachwuchsschützinnen und -schützen trainieren an einem von fünf regionalen Leistungszentren (RLZ) des SSV. Die Athleten werden auf internationale Wettkämpfe vorbereitet.
- **RLZ Start Form / T3 (NWF):** Athletinnen und Athleten, welche im ersten Jahr an einem Regionalen Leistungszentrum (RLZ) trainieren, lernen Sport und Ausbildung zu vereinen, um Leistungssport zu betreiben.

Nachwuchsathletinnen und -athleten

NLZ Junioren

Alice Ambrosini

Grolley (FR)

Alicia Beer

Rueras (GR)

Ekaterina Chenikova

Corcelles (NE)

Anouk Fässler

Ebnat-Kappel (SG)

Martina Herrli

Davos Dorf (GR)

Jacopo Imerico

Lugano (TI)

Theodor Reimann

Gerlikon (TG)

Dorian Saillen

Val-d'Illiez (VS)

Alina Schmid

Heimenschwand (BE)

Alexia Tela

Pedrinete (TI)

Samuel Thurre

Saillon (VS)

Daniel Zürcher

Einsiedeln (SZ)

RLZ Standard Form (Elite)

Jennifer Kocher

Genf (GE)

Nathalie Krieg

Ochlenberg (BE)

Alex Mader

Prangins (VD)

Stella May

Beckenried (NW)

Malo Jaboulet

Zürich (ZH)

Alicia Steiner

Nyon (VD)

Daniela Röthlisberger

Konolfingen (BE)

Gewehr

RLZ Teufen

Selina Hoenes

Einsiedeln (SZ)

Gina Pelladoni

Berlingen (TG)

Sophia Trunz

Berg (TG)

RLZ Filzbach

Daria Lazzarotto

Fischenthal (ZH)

Maya Leicht

Wangen (SZ)

Livio Tschärner

Schiers (GR)

Lio Wickihalder

Mitlödi (GL)

RLZ Lausanne

Nour Hugon

Fontaines (NE)

Mélyne Saillen

Val-d'Illiez (VS)

RLZ Nordwestschweiz

Ria Boss

Gipf-Oberfrick (AG)

Corinne Jöhl

Bilten (GL)

Finn Kaufmann

Gunzgen (SO)

Aline Meier

Oberwil b. Büren (BE)

Luena Romancuk

Riedholz (SO)

Cédric Verdun

Sumiswald (BE)

Livia Weissbrodt

Steg (VS)

RLZ Zentralschweiz

Yvonne Arnold

Bürglen (UR)

Patrik Fleischli

Schötz (LU)

Estelle Flückiger

Luzern (LU)

Florian Hodel

Dagmersellen (LU)

Polina Tishchenko

Bonstetten (ZH)

Carlo Wipfli

Erstfeld (UR)

Pistole

RLZ Teufen

Chiara Annunziata

Ettenhausen (TG)

RLZ Filzbach

Ilaria Barandun

Felsberg (GR)

Loris Wirth

Uster (ZH)

RLZ Nordwestschweiz

Kerstin Dreier

Gohl (BE)

Stützpunkt Pistole Tessin

Enea Storni

Veza (TI)

Stand 31. Oktober 2025

SCHWEIZERISCHER SCHÜTZENKALENDER AGENDA DU TIR SUISSE



**Jetzt
bestellen!**

- Schiessplaner mit über 1300 Terminen in den Disziplinen:
Gewehr 10m, 50m, 300m, Pistole 10m, 25/50m und Armbrust
- Resultate der Schweizer Meisterschaften
- Die Strukturen des Schweizer Schiesssports

- _____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender 2026
(Preis CHF 17.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)
- _____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender im Abonnement
(bis zum Widerruf, Preis CHF 16.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

Verband/Verein: _____

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____

KROMER

Kromer Print AG • Shooting • Karl Roth-Strasse 3 • 5600 Lenzburg
Telefon +41 62 886 33 30 • shooting@kromerprint.ch • kromershooting.ch

Mit uns gewinnt der Sport.



Swisslos fördert jede Facette der Schweiz

Mit unserem Gewinn von rund 450 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 20'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem. Mehr auf swisslos.ch/guterzweck

SWISSLOS
Unsere Lotterie



KURSPLAN JUGEND+SPORT (J+S) UND ERWACHSENENSport (ESA)

Kursname	Kursnummer	Kursprache	Kursdatum	Kursort
Technik Foundation Pistole 25m	SSV 208338	Deutsch Französisch	07.-08.02.2026	Magglingen
Psyche Foundation / Reglemente	SSV 208340	Deutsch Französisch	14.-15.02.2026	Magglingen
Technik Foundation Gewehr 50m	SSV 208342	Deutsch Französisch	14.-15.03.2026	Magglingen
Modul Fortbildung Leiter	SSV 208418	Deutsch	28.03.2026	Goldach
Leiterkurs Gewehr + Pistole	BE JU 449-26	Französisch	27.-29.03.2026 17.-19.04.2026	Magglingen
Leiterkurs Pistole	ZH 917.26	Deutsch	27.-29.03.2026 17.-19.04.2026	Filzbach
Modul Fortbildung Leiter	SSV 209074	Italienisch	29.03.2026	Bellinzona
Leiterkurs Gewehr 10m	ZH 918.26	Deutsch	10.-12.04.2026 08.-10.05.2026	Filzbach
Leiterkurs Armbrust	ZH 919.26	Deutsch	10.-12.04.2026 08.-10.05.2026	Filzbach
Target Sprint	SSV 208343	Deutsch Französisch	01.-03.05.2026	Filzbach
Modul Fortbildung Leiter	SSV 208344	Französisch	02.05.2026	Magglingen
Leistungsdiagnostik	SSV 208345	Deutsch Französisch	09.05.2026	Biel / Magglingen
Technik Talent	SSV 208346	Deutsch Französisch	16.05.2026	Biel / Magglingen
esa Leiterkurs Gewehr + Pistole Teil 1	SSV 209077	Deutsch	05.-07.06.2026	Buchs AG
esa Leiterkurs Gewehr + Pistole Teil 2	SSV 209078	Deutsch	19.-21.06.2026	Buchs AG

**Wichtig: Anmeldeschluss ist jeweils
2 Monate vor dem Kursdatum!**

Kursplan 2026 jetzt Online



Kursplan Gewehr



Kursplan Pistole



Kursplan esa

DER SCHIESSSPORT FRAGT NICHT NACH DEM PASS





Bild links:
Borja Ladrero
2014 während
einer 300m-
Meisterschaft in
Frankreich.

Bild rechts: In
Ladros Brust
schlägt ein spa-
nisches und ein
Schweizer Herz.



Über 16 Jahre lang war Spreitenbach im Kanton Aargau die Heimat des **GEBÜRTIGEN SPANIERS BORJA LADRERO**. Im Schiesssport fand der leidenschaftliche Schütze nicht nur Integration, sondern auch Menschen, die ihm bis heute wichtig sind. Nun lebt Ladrero wieder in seiner Heimat. Doch die Schweiz und der Schiesssport sind weiterhin ein wichtiger Teil seines Lebens.

Text: Renate Geisseler **Fotos:** zVg

Nach seinem Studium und ersten Berufsjahren in Madrid führte Borja Ladrero der Zufall in die Schweiz. Das internationale Unternehmen, bei dem er arbeitete, hatte finanzielle Schwierigkeiten und bot ihm eine Stelle in der Europazentrale in Zürich an. «Manche Freunde fragen mich, ob ich nicht eigentlich Schweizer sei, weil ich so organisiert bin, Traditionen mag und natürlich wegen meiner Leidenschaft fürs Schiessen», sagt der Software-Testingenieur.

ERSTE SCHRITTE IM SCHIESSSPORT

Schon als Kind kam Ladrero mit dem Schiesssport in Berührung. Sein Vater nahm ihn im Baskenland regelmässig zu Wettkämpfen mit. «Während er trainierte, habe ich meistens die Kekse des Sponsors gegessen», erinnert sich der 52-jährige Spanier. Mit acht Jah-

ren probierte er selbst das Luftgewehr aus, später folgte das Kleinkaliber-Gewehr.

In der Schweiz wurde er Mitglied des Schützenvereins Wettlingen-Würenlos, später auch der SG Fislisbach. «15 Jahre lang war ich in Wettlingen-Würenlos aktiv, rund 11 Jahre in Fislisbach. Dort habe ich ausschliesslich das Sportschiessen betrieben und war für die Gewehr 50m Mannschaftsmeisterschaft verantwortlich.»

«IN GANZ SPANIEN GIBT ES NUR EINEN EINZIGEN 300M-STAND.»

Borja Ladrero

Ist nach Spanien zurückgekehrt

Munition Sportgewehre Kleinkaliber



Trainingspatronen
Art. Nr. 37.0003
SK Standard Plus, Kal. .22lr.
CHF 7.40/50



Premiumpatronen
Art. Nr. 37.0072
Lapua Midas+, Kal. .22lr.
CHF 19.95/50

zum Webshop:



Wettkampfpatronen
Art. Nr. 37.0074
Lapua Center-X, Kal. .22lr.
CHF 15.-/50

Munition Sportgewehre Grosskaliber

alle ultimative Premium/Wettkampfpatronen



Art. Nr. 36.6055
Lapua Kugelpatronen, Kal. 6mmBR
CHF 112.50/50



Art. Nr. 36.6070
Lapua Kugelpatronen, Kal. 6.5x47
CHF 136.50/50



Art. Nr. 36.6175
Lapua Kugelpatronen, Kal. .308 Win.
CHF 129.-/50
(weitere Kaliber ersichtlich im Shop)

Munition Sportpistolen



Trainingspatronen
Art. Nr. 37.0003
SK Standard Plus, Kal. .22lr.
CHF 7.40/50



Premiumpatronen
Art. Nr. 37.0077
Lapua Pistol King, Kal. .22lr.
CHF 14.20/50



Wettkampfpatronen
Art. Nr. 37.0012
SK Pistol Match, Kal. .22lr.
CHF 7.50/50



Bei Ihrem Fachhändler oder
in unserem Shop erhältlich



Bild oben: Borja Ladrero in San Sebastian im Baskenland.

Bild Mitte: Borja Ladrero vor dem Königspalast in Madrid.

Bild rechts: Bei seinem ersten Training 2010 bei den Sport-schützen Wettingen-Würenlos.

« DURCH DAS SCHIESSEN HABE ICH DIE SCHWEIZ UND VIELE MENSCHEN KENNENGELERNT. »

Borja Ladrero
Hobbyfotograf



DISZIPLINEN UND ERFOLGE

Besonders intensiv trainierte der Spanier das Liegendschieszen: sowohl mit dem Kleinkalibergewehr als auch mit dem Standardgewehr über 300m. «Es ist schwer zu sagen, welche Disziplin ich lieber mag. Sie sind sehr unterschiedlich, aber beides macht mir Spass.» Als Höhepunkte seiner sportlichen Laufbahn nennt er den Titel als 300m-Freigewehr-Mannschaftsmeister (liegend, Kaliber 6mm) in Spanien. Und ein unvergessliches Erlebnis bei seinem ersten Schützenfest in der Schweiz: 80 Punkte mit 8 Schüssen auf 50m. «Der Schiesssport bedeutet mir alles.»

SCHIESSSPORT ALS INTEGRATION

Der Schiesssport war für ihn auch ein Schlüssel zur Integration. «Ich war einfach ein weiteres Vereinsmitglied. Durch das Schiessen habe ich nicht nur die Schweiz, sondern auch viele tolle Menschen kennengelernt», so der Hobbyfotograf. Noch heute pflegt er enge Freundschaften, die er während seiner Zeit hier geschlossen hat.

In Spanien hingegen ist die Situation anders: Zwar gibt es einige erfolgreiche Schützen, doch der Sport ist eine Randerscheinung.

«Die beliebteste Disziplin ist das Tontaubenschieszen. Präzisionsgewehrschieszen hat dagegen nur sehr wenige Anhänger.» Auch die Infrastruktur sei nicht vergleichbar: «In ganz Spanien gibt es nur einen einzigen 300m-Stand.»

STRENGE REGELN IN SPANIEN

Ein deutlicher Unterschied zeigt sich auch beim Umgang mit Waffen. «In der Schweiz kann ein Schütze mit dem Gewehr auf dem Rücken mit dem Velo an einen Wettkampf fahren, ohne dass jemand nervös wird. In Spanien wäre das undenkbar.» Dort müsse jede Waffe streng kontrolliert transportiert werden; im Hotel werde man mit einem Gewehrkofter stets kritisch beäugt.

RÜCKKEHR NACH SPANIEN

Beruflich führte ihn der Weg im Sommer 2025 schliesslich zurück in die Heimat. Sein Vertrag in der

Schweiz lief aus, neue Chancen ergaben sich nicht sofort. «Da habe ich entschieden, dass es der richtige Zeitpunkt ist, zu meiner Familie zurückzukehren.» Heute lebt er in Cerceda, einer kleinen Gemeinde in der Autonomen Gemeinschaft Madrid. «Ich bin naturverbunden und fühle mich dort sehr glücklich.»

WAS BLEIBT UND WAS FEHLT

Die Schweiz bleibt für Borja Ladrero ein prägender Lebensabschnitt. «Am meisten werde ich die Freunde vermissen, die ich dort gefunden habe.» Was er dagegen nicht vermissen wird: Die stetig steigenden Krankenkassenprämien.

Dennoch kann er sich eine Rückkehr durchaus vorstellen. «Ja, ich wäre bereit. Wenn ich eine gute Arbeit finde – am besten in der Nähe meiner Freunde – würde ich sofort zurückkehren.»



DIE GRUNDLAGEN MEISTERN DANK DES «BASIS-DYNAMIK-SCHIESSENS»

Das dynamische Basisschiessen bildet die Grundlage für die gesamte Praxis und **SCHULT DIE REFLEXE**, die für den sicheren Umgang mit Waffen unerlässlich sind. Aber was genau verbirgt sich hinter dieser Praxis? Ein Einblick in einen Ausbildungstag zur Grundinstruktion Pistole (IBP).

Text und Fotos: Aurore Müller

Der erste internationale Verband für dynamisches Schiessen, die International Practical Shooting Confederation (IPSC), wurde 1976 in den USA auf Initiative von Jeff Cooper gegründet. Ihr ursprüngliches Ziel war es, die Schiessfertigkeiten von Bürgern, Polizeikräften und Militärangehörigen im Verteidigungsfall zu verbessern. Während die nordischen Länder diese defensive Tradition beibehalten haben, entwickelte sich die

Disziplin in weiten Teilen der Welt bald in Richtung Wettkampfsport.

Heute gilt die IPSC als eigenständige Sportart: In Wettkämpfen kombiniert der Schütze Dilegentia (Präzision), Vis (Kraft) und Celeritas (Schnelligkeit), um Parcours so präzise und schnell wie möglich zu absolvieren.

In der Schweiz wird die IPSC zwar oft als die «Königdisziplin» des dynamischen Schiessens bezeichnet. Doch die Mehrheit der

Vereine, die dem Schweizer Verband für Dynamisches Schiessen (SVDS) angeschlossen sind, betreibt den Sport aus Freude am Schiessen – ohne Wettbewerbsdruck. Diese Clubs vereinen sowohl Sicherheitsprofis als auch passionierte Freizeit-Schützen, die sich in kameradschaftlicher Atmosphäre treffen. Mit grosser Praxiserfahrung vermitteln sie die sichere Handhabung und die Grundlagen der Bewegung mit der Waffe. ●

GRUNDINSTRUKTION PISTOLE (IBP): DIE BASIS DES SICHEREN SCHIESSENS

Die IBP richtet sich an Einsteigerinnen und Einsteiger. Ziel ist es, die Grundlagen des Schiessens zu erlernen, die Funktionsweise der Pistole zu verstehen und sie sicher zu handhaben. Erfahrene Instruktor*innen vermitteln dabei die zentralen Punkte. Während des eintägigen Kurses geben die Teilnehmenden im Durchschnitt rund 50 Schuss ab; ausreichend für einen fundierten Einstieg.

THEORIE UND TRAINING MIT DEM «BLUE GUN»

Unter der Leitung eines Instruktor*in und eines Monitors wiederholen die Teilnehmenden zunächst die vier Sicherheitsregeln und lernen die sieben Phasen des Schusses kennen. Mit dem sogenannten Blue Gun – einem ungefährlichen Trainingsmodell – werden die Bewegungsabläufe gefestigt, bevor ein einziger scharfer Schuss fällt.



Unter den wachsamen Blicken der übrigen Kursteilnehmenden demonstriert der Instruktor jeden Bewegungsablauf in einzelnen Schritten.



Anschliessend wird das Trockentraining im Zweierteam durchgeführt: Eine Person übt, die andere beobachtet, gibt Feedback und lernt gleichzeitig durch das Beobachten.



Auch die Körperhaltung gehört zu den Grundlagen, die an der IBP vermittelt werden – oft mit Videoanalyse zur besseren Korrektur.

UNVERZICHTBARES TROCKENTRAINING

Ein bewährtes Hilfsmittel vieler Auszubildender ist die Saturn-Zielscheibe, ein Muss für dynamische Schützen. In Augenhöhe platziert, erlaubt sie das Trockentraining: Die zuvor mit dem Blue Gun erarbeiteten Bewegungen werden wiederholt, bis sie automatisiert sind. Dabei können Haltung und Griff optimal angepasst werden.

SICHER SCHIESSEN – SCHRITT FÜR SCHRITT

Nach intensiven Übungen mit dem Blue Gun und im Trockentraining sind die Teilnehmenden bereit, ihre ersten Schüsse mit der Pistole abzugeben – stets in Zweiertteams und unter strenger Aufsicht. Die Trefferbilder werden anschliessend gemeinsam mit dem Instruktor analysiert. Notwendige Anpassungen erfolgen stets durch den

Rückgriff auf die Grundlagen des Schiessens.

Nach bestandener IBP können die Schützinnen und Schützen weitere Kurse absolvieren und ihr Können schrittweise ausbauen. Doch eines bleibt über alle Stufen hinweg zentral: Die Sicherheit und das Beherrschen der Grundlagen.

«Die Grundlagen kann man nie gut genug beherrschen», wiederholt der Instruktor immer wieder – und das aus gutem Grund.



NEU



LG500 itec **Anatomic**



PREMIUM IN JEDEM DETAIL.
JEDER SCHAFT SO INDIVIDUELL
WIE SEIN SCHÜTZE.

NEU
NEU



Das erste Wettkampf-Luftgewehr, bei dem Lauf und System völlig spannungsfrei mit einem Holzschaft verbunden sind – ein Meilenstein für Technik und Ästhetik. Eine Offenbarung für Präzision und Schussruhe.



Bezugsquellen für die Schweiz:
S6 Sportshooting Excellence GmbH
Hochofenstrasse 1, CH-8887 Plons (Mels)
info@sgss-excellence.com



Freesport Pierre-Alain Dufaux S.A.
Rte. des Grives 6, CH-1763 Granges-Paccot
info@freesport.ch



www.carl-walther.de

Von dieser Schiessanlage traf vermutlich ein Querschläger einen Mann.

UNSCHULDIG VOR GERICHT

Ein Fussballspieler wird während des Fussballtrainings von einem abgeprallten Projektil getroffen, zwei Verantwortliche der Anlage werden fälschlicherweise verurteilt. Erst nach jahrelangem Rechtsstreit werden sie freigesprochen, doch die finanziellen Folgen bleiben. Dank der **SCHÜTZEN-RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG** können solche Fälle heute abgedeckt werden.

Text und Foto: Renate Geisseler

Ob Lärmstreitereien, Nachbarschaftszwists, Probleme bei Baubewilligungen und Subventionen oder gar drohende Strafverfahren wegen fahrlässiger Verletzungen von Vorschriften: Die Schützen-Rechtsschutzversicherung, welche mit bedarfsgerechten Bausteinen ausschliesslich für Schützenvereine durch die USS-Versicherungen vermittelt wird, springt in solchen Fällen für Betroffene ein.

UNSCHULDIG VOR GERICHT

Vor einigen Jahren wurde ein Fussballspieler während des Fussballtrainings von einem abgeprallten Projektil getroffen. Das Geschoss stammte anscheinend aus einem Pistolenstand, welcher sich knapp 150m nördlich des Fussballplatzes in einer tieferen Lage befand und dessen Schussrichtung genau gegen den Fussballplatz zeigt. Glücklicherweise erlitt der Mann nur eine geringfügige oberflächliche Verletzung. Daraufhin wurden ein eidgenössischer Schiessoffizier sowie ein Mitglied der kantonalen Schiesskommission per Strafbefehl zu Geldstrafen und Bussen verurteilt; unter

anderem wegen Körperverletzung. Dies, obwohl keiner der beiden den Schuss abgegeben hatte.

Sie legten Einspruch ein und sowohl die erste Instanz als auch das Kantonsgericht sprachen sie frei: Die Sicherheitsvorkehrungen waren korrekt und ein Prellschuss lässt sich trotz Einhaltung aller Vorschriften nie vollständig ausschliessen. Trotz Entschädigungen blieben Restkosten von mehreren tausend Franken, welche die Beschuldigten – trotz bewiesener Unschuld – selbst tragen mussten.

Wer damals den verhängnisvollen Schuss abgab, konnte nie ermittelt werden.

SCHÜTZENHILFE VON RECHTSSCHUTZ-VERSICHERUNG

Der Fall machte deutlich, wie wichtig Rechtsschutzversicherungen für Schützenvereine sind: Einer der beiden Schiessfunktionäre war gegen solche Fälle versichert und die Rechtsschutz-Versicherung übernahm die Restkosten des zu Unrecht Beschuldigten. «Gemäss unserem Slogan «Rechtsschutz versi-

RECHTSSCHUTZ SCHIESSTÄTIGKEIT

Mit der Deckung Schiessstätigkeit mit einer Jahresprämie von CHF 40.00 ist der Schützenverein, insbesondere der Vorstand und seine Helfer aber auch die Schützinnen und Schützen für Ereignisse aus Schiessanlässen in einem Schiessstand versichert!

Folgende Rechtsgebiete sind abgedeckt:

- Schadenersatzrecht inkl. Strafanzeige
- Strafverteidigung

Rechtsschutz Komfort (inkl. Schiessstätigkeit) für Schützenvereine

Mit der Deckung Komfort (inkl. Schiessstätigkeit) profitieren Mitglieder der USS von einem einmaligen Angebot. Versichert sind der Verein, sein Vorstand und sämtliche Mitglieder des versicherten Vereins, auch wenn der Fall nicht direkt im Zusammenhang mit einem Schiessanlass steht. Die Versicherungsprämie beträgt: CHF 155.00 pro Verein und Jahr.

Folgende Rechtsgebiete sind abgedeckt:

- Schadenersatzrecht
- Nachbarrecht
- Subventionsstreitigkeiten
- Strafverteidigung
- Waffenerwerbsschein inkl. Beschlagnahme der Waffe
- Fahrlässige Verletzung von Vorschriften des Waffengesetzes

Weitere Infos unter:

www.uss-versicherungen.ch

chern, den Schützinnen und Schützen zuliebe», empfehle ich diese Rechtsschutzversicherung allen Schützenvereinen», sagt Rudolf Vonlanthen, Präsident der USS-Versicherungen. «Denn damit sind nämlich alle Schützinnen und Schützen, Funktionäre und Vorstandsmitglieder versichert.» Aktuell haben in der Schweiz knapp die Hälfte der bei der USS versicherten Schützenvereine eine Rechtsschutzversicherung, davon hat ein Drittel die Komfortdeckung abgeschlossen. ●

GESCHENKE VOM SSV

SSV Visor



Schützen Gin



**BIS AM 17.12.
BESTELLT,
GELIEFERT VOR
WEIHNACHTEN!**

Regenschirm



Boonie-Hut



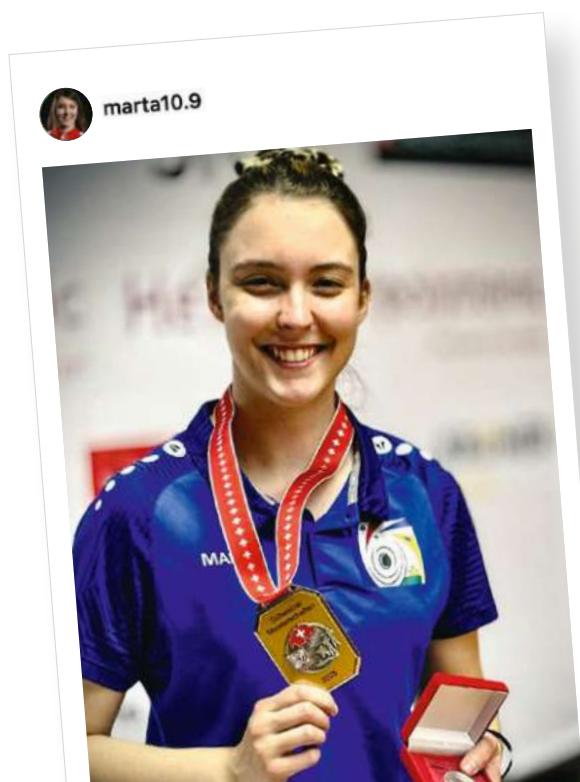
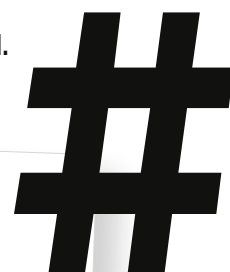
Thermosbecher



SWISSSHOOTING DIGITAL

Der Schweizer Schiesssportverband ist auch auf Instagram aktiv. Neben Facebook ist dies der zweite Social-Media-Kanal, welcher von der SSV-Redaktion betreut wird. Im «Schiessen Schweiz» zeigen wir jeweils die besten Schnapsschüsse von unseren Followern.

Mitmachen ist ganz einfach: **MARKIERE UNS AUF DEINEM POST MIT @SWISSSHOOTING.CH.**



MARKTPLATZ

SUCHE

Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher (Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmeldungsabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhausräumungen und Schützennachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild).

Tel. 071 951 40 32

E-Mail: brunpe@hispeed.ch



Du besitzt alte Schützenmedaillen und möchtest diese verkaufen?

Als passionierter Sammler bin ich dauernd auf der Suche nach neuen Sammlerstücken. Melde Dich einfach, wenn Du Deine Sammelobjekte zu fairen Preisen in gute Hände überlassen möchtest. Schaue Dir einmal meine Website an. Ich freue mich auf Deine Kontaktaufnahme.

Besten Dank!

www.meisterschuetze.ch

hallo@meisterschuetze.ch

Tel. 079 879 65 93



Suche Match-Armbrust 10m

Tireur sportif recherche Arbalète Match 10m d'occasion.

Marque Winzeler, modèles 112 ou 113 privilégiés.

J'étudie toutes propositions.

Merci beaucoup.

Ein begeisterter Sportschütze ist auf der Suche nach einer Match Armbrust 10m gebraucht.

Bevorzugte Marke: Winzeler, Modell 112 oder 113.

Ich freue mich über jedes seriöse Angebot.

Vielen Dank!

Email : maxime.sirvente@orange.fr

Tel: +33 620 28 28 82

ANZEIGE

Eidgenössisches SCHÜTZENFEST CHUR / Graubünden 2026

Fête
FÉDÉRALE DE TIR
COIRE / Grisons **2026**

Festa
FEDERALE DI TIRO
COIRA / Grigioni **2026**

Festa
FEDERALA DATIR
CHURA / Grischun **2026**



gr2026.ch

Tradition und Passion. **graubünden**

Kaufe:

Zielfernrohr Karabiner ZFK-55
ZFK. 42/43
Diopter für Karabiner 31
Pistolen: Luger 08 Parabellum .00
Sig, Beretta, Walther, Tokarev, CZ, Norinco
Glock 17,18,19
Auch andere Marken und auch defekt.
Tel. 079 400 09 72

VERKAUFE

Zu verkaufen

2x Stgw 57-02
Sehr gut erhalten. Preis nach Absprache
Nur gegen WES
Tel. 076 309 94 94

Bleiker Standardgewehr Sport

Hämmerli Diopter, Iris-Blende
1. Lauf, 4000 Schuss, Fr. 3500.00
Tel. 079 430 56 63

Zu verkaufen

Luftgewehr FW Mod. 700 «Auflage» mit Kundenkoffer (Gewehr) Digipack Kappeler, sowie mit MEC Swap für linkes Auge.
CHF 1'100.-. Kann abgeholt werden.
Telefon 079 325 09 27



Zu verkaufen gebrauchtes Sturmgewehr 90 mit Filter

Verkauf nur mit gültigem WES
Preis Fr. 1'400.-
Tel. 044 844 62 59
Mob. 076 765 47 39

Zu verkaufen

- Standartgewehr Tanner 206
Standartgewehr für Rechtsschützen, welches einen guten Zustand aufweist. Die Schussbelastung ist unbekannt.
Verkaufspreis. Fr. 2700.- Vb.
- Sturmgewehr 57
SIG Sturmgewehr 57 mit Standartvisierung.
Tel: 079 579 82 67



Zu verkaufen

Iris Ringkorn, Grünig+Elmiger
zu Stgw. 90 mit Adapter, Flimmerband plus Hakenschlüssel
VP. Fr. 450.-
Tel. 079 811 58 10

Standartgewehr Sigg-Schurter

Kaliber 7.5x55, Visierlinienverlängerung 100mm, Observer Diopter
5 Fach Farbfilter, Duo-Vario Ring Korn, Futteral, Lauf ca. 2800 Schuss
Ideal für Anfänger oder Schützenverein
Verkauf nur mit gültigem WES
Preis Fr. 800.-
Tel. 079 437 87 33



Zu verkaufen

Weihnachtsgeschenk? Metall-Plastik Rehgruppe, Unikat
Wetterfest für drinnen oder draussen.
Grösse ca. 88cm breit u. ca. 60cm hoch
Verkaufspreis CHF 500.-
imsee@haenggi.de
Tel. 077 416 75 00



**KLEINANZEIGEN
ZUM GÜNSTIGEN
PAUSCHALPREIS**

Mit der Platzierung Ihrer Kleinanzeige in unserem Magazin erreichen Sie auf direktem Weg rund 50'000 Leserinnen und Leser.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige per Post zusammen mit CHF 10 (Text-Anzeige) bzw. CHF 20 (Foto-Anzeige) und einer Kopie Ihrer ID/Pass an: Schiessen Schweiz, Kleinanzeigen, Lidostrasse 6, 6006 Luzern. Bilder (als *.jpg, *.tiff oder *.pdf) in hoher Auflösung bitte elektronisch an: redaktion@swissshooting.ch
Aufgrund des Waffengesetzes ist eine Kopie Ihrer ID/Pass zwingend erforderlich. Im Inserat erscheint nur Ihre Telefonnummer. Das Inserat wird nur bei gleichzeitiger Einzahlung veröffentlicht.

TEXT-ANZEIGE, CHF 10
maximal 250 Zeichen, 30mm Höhe

FOTO-ANZEIGE, CHF 20
maximal 250 Zeichen plus Foto, 70mm Höhe



Exklusiv!

Angebote für Swiss Shooting Mitglieder

Bis zu 70% Rabatt
auf TalkTalk Abos!

	Unsere Empfehlung		
TTE Swiss	TTE international S	TTE international M	TTE All IN
<ul style="list-style-type: none">✓ Mobiles Internet unlimitiert in der Schweiz✓ Anrufe/SMS unlimitiert in der Schweiz	<ul style="list-style-type: none">✓ Mobiles Internet unlimitiert in der Schweiz 2 GB im Ausland✓ Anrufe/SMS unlimitiert in der Schweiz 100 Min. im Ausland	<ul style="list-style-type: none">✓ Mobiles Internet unlimitiert in der Schweiz 5 GB im Ausland✓ Anrufe/SMS unlimitiert in der Schweiz 300 Min. im Ausland	<ul style="list-style-type: none">✓ Mobiles Internet unlimitiert in der Schweiz und im Ausland*✓ Anrufe/SMS unlimitiert in der Schweiz und im Ausland*
12.⁹⁵ pro Monat	14.⁹⁵ pro Monat	19.⁹⁵ pro Monat	29.⁹⁵ pro Monat

Preise in CHF inkl. MwSt.



Entdecke auch Geräte und Zubehör zu Sonderkonditionen.

b2b.mobilezone.ch/ssv

Mit TalkTalk telefonierst und surfst du aus dem Netz von Sunrise. * Gültig für EU, GB, US, CA, NO, LI, TR. Internet unlimitiert bis 40 GB pro Monat, Danach mobiles Internet im Ausland gesperrt bis Monatsende. Durch Kauf eines Auslandpakets kann das Datenvolumen erweitert werden.

mobilezone

SICHERHEITSPOLITIK AN DER URNE: DIESE ABSTIMMUNGEN STEHEN UNS BEVOR

Europa wird zunehmend unsicherer – und die Schweiz ist als Drehscheibe für Energie, Kommunikation und Finanzen besonders verwundbar. Dennoch blockieren Initiativen und Referenden die Umsetzung einer glaubwürdigen **SICHERHEITSPOLITIK**.

Text: Reto Nause

Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat die Schweiz bereits über die Bürgerdienstpflicht-Initiative abgestimmt. Die Initiative war nur der Auftakt zu weiteren sicherheitspolitischen Abstimmungen. Einerseits ist es gut, dass die Stimmbevölkerung die Diskussion führt und mitbestimmen kann. Andererseits kommen wir angesichts der kontinuierlich wachsenden Bedrohungslage in Europa viel zu langsam voran.

Mit gezielten Provokationen an der NATO-Ostflanke testet Russland, ob das Bündnis noch funktioniert. Als europäische Drehscheibe für Elektrizität, Kommunikation, Verkehr, Wasser, Energie, Logistik und Finanzen könnte die Schweiz schneller ins Visier geraten, als wir denken.

EINE BEDROHLICHE LAGE – UND EIN ZÖGERLICHES LAND

Niemand wartet darauf, bis wir unsere Sicherheitspolitik endlich neu ausrichten. Ich würde daher keine Wette eingehen, dass die Schweiz auch diesmal verschont

bleibt – ganz im Gegensatz zu gewissen politischen Kreisen hierzulande. Mit ihren Initiativen und Referenden verzögern und gefährden sie die Umsetzung einer glaubwürdigen Sicherheitspolitik.

Lassen Sie mich aufzeigen, welche Volksabstimmungen mit grosser Wahrscheinlichkeit bevorstehen – und weshalb es wichtig ist, dass wir uns engagieren.

STREIT UM DEN ARMEEBESTAND

Zivildienstgesetz: Wiederum steht der Armeebestand im Zentrum. Gemäss Verfassung gibt es keine Wahlfreiheit zwischen Militärdienst und Zivildienst – es besteht Wehrpflicht. Doch immer mehr weichen in den Zivildienst aus, sodass die Truppenstärke ernsthaft gefährdet ist. Die von National- und Ständerat beschlossene Gesetzesrevision will den Anreiz für einen Wechsel in den Zivildienst verringern. Das Referendum wurde bereits angekündigt; mit einer Abstimmung ist ab Herbst 2026 zu rechnen.

GEFAHR FÜR DIE RÜSTUNGSINDUSTRIE

Kriegsmaterialgesetz: Die wichtigsten Abnehmer von Schweizer Rüstungsgütern sind europäische Länder. Sie haben jedoch angekündigt, nicht mehr in der Schweiz einzukaufen. Grund dafür ist, dass sie im Bündnisfall weder Schweizer Rüstungsgüter untereinander austauschen noch Ersatzteile oder Wartungsleistungen beziehen dürften. Ursache dieser Entwicklung ist eine undurchdachte Verschärfung des Kriegsmaterialgesetzes von 2021. Damit droht nicht nur unserer Rüstungsindustrie der Zusammenbruch, sondern auch die Durchhaltetätigkeit der Armee ist im Ernstfall

nicht mehr gewährleistet. National- und Ständerat wollen dies korrigieren. Doch auch hier wurde das Referendum angekündigt – mit einer Abstimmung ab Winter 2026.

WEITERE SICHERHEITSPOLITISCHE ENTSCHEIDE

Damit ist nur der nähere Horizont abgedeckt. Weitere Abstimmungen werden folgen. So erwarten wir längst vom Bundesrat seine Vorlage für die Sicherheitsdienstpflicht, also die langfristige Sicherung des Armeebestandes. Seien Sie sicher, auch hier werden linke Parteien und professionelle Armeeabschaffer für ein Referendum sorgen.

Gemäss öffentlichen Aussagen europäischer Geheimdienste ist Russland ab 2028, spätestens ab 2029 bereit, parallel zur Ukraine einen grossflächigen, konventionellen Krieg zu führen. Ich hoffe, wir werden nie sagen müssen: «Hätten wir die Bedrohung doch ernst genommen.»



BIO

Nationalrat Reto Nause absolvierte einen Master in Geschichte an der Universität Zürich. Er arbeitete bis 2008 als Generalsekretär der CVP Schweiz. 2009 trat er sein Amt als Sicherheits-, Umwelt- und Energiedirektor in der Berner Stadtregierung an und trat Ende 2024 aufgrund der Amtszeitbeschränkung nach 16 Jahren im Amt zurück. 2023 wurde er in den Nationalrat gewählt. Er ist Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission und der Finanzkommission des Nationalrats. Seit Mai 2025 ist er Präsident der Allianz Sicherheit Schweiz.

INFO

In der Kolumne «Recht direkt» schreiben Gastautoren rund um die aktuellen sicherheitspolitischen Entwicklungen, welche in Zukunft einen direkten Einfluss auf die innere Sicherheit und das Schiesswesen in der Schweiz haben könnten. «Recht direkt» wird unterstützt von piusicur, einem unabhängigen, gesamtschweizerisch agierenden Verein mit sicherheitspolitischer Zielsetzung.

Weitere Infos: www.piusicur.ch



BEREIT FÜRS EIDGENÖSSISCHE? SIUS MACHT SIE FIT FÜR DIE KOMMENDE SAISON

Im Frühling 2026 nimmt die Firma **SIUS AG** ihre beliebten und praxisnahen Kurse wieder auf. Ziel ist es, den Erfahrungsaustausch zu fördern und die sichere Anwendung der SIUS-Systeme zu stärken.

Die Schweiz feiert im Jahr 2026 wieder ein sportliches Grossereignis: Das Eidgenössische Schützenfest Graubünden. Fast einen Monat lang treffen sich Zehntausende Schützinnen und Schützen aus allen Landesteilen, um ihre Präzision unter Beweis zu stellen – auf der grössten Schiesswettkampfbühne der Welt. In den Vereinen laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Schüsse werden analysiert, Gewehre kontrolliert, Atmungsabläufe trainiert.

DIE SCHWEIZ SETZT AUF PRÄZISION

Nicht nur Schweizer Vereine setzen seit Jahrzehnten auf SIUS. Die Anlagen und Software des Marktführers stehen für Präzision, Sicherheit und Bedienkomfort. Das macht SIUS weltweit zur ersten Wahl im Training und im Wettkampf.

Genau deshalb bietet die SIUS AG im Frühling 2026 wieder ihre beliebten Schulungen auf die Systeme an. Aktualisierter, praxisorientierter und massgeschneidert für die Anforderungen eines Jahres, das einmal mehr sportliche Geschichte schreiben wird.

WISSEN, DAS TRIFFT

Ein Wettkampf funktioniert nur dann reibungslos, wenn die Technik zuverlässig arbeitet. Wer sich auf die Anlage verlassen kann, hat den Kopf frei für die Leistung. Genau dort setzen die SIUS-Kurse an: Verantwortliche und Schützinnen und Schützen sollen in jeder Situation wissen, was zu tun ist – sicher, kompetent und ohne Zeitverlust.

Geboten wird nicht einfach Theorie. Die Teilnehmenden arbeiten an aktuellen Systemen, lösen reale Probleme und



Die SIUS-Kurse sind praxisnah, interaktiv und ein stetiger Wissenstransfer.

**KURSDATEN,
ORTE UND
ANMELDUNG:**



www.sius.com/kurse

lernen Abläufe, die sie im Vereinsalltag und an Wettkämpfen sofort anwenden können. Sie stellen Fragen ohne Hemmungen und profitieren vom Praxiswissen der SIUS-Fachpersonen – Menschen, die die Anlagen in- und auswendig kennen. Das Resultat: weniger Ausfallzeiten, weniger Stress, mehr Sicherheit im Umgang mit der Technik.

Der Kursinhalt ist kompromisslos praxisorientiert:

- Anlagen sicher betreiben und optimal vorbereiten



- Fehler erkennen, analysieren und im Wettkampf schnell beheben
- Software effizient nutzen – von der Trefferanzeige bis zum Ranglistenexport
- Wettkampfabläufe strukturiert und zeitsparend organisieren
- Tipps und Best Practices direkt aus Entwicklung und Support

Dieser Wissenstransfer stärkt die Kompetenz im Verein und sorgt für Ruhe am entscheidenden Tag. Kleine Pannen verlieren ihren Schrecken, Wettkämpfe laufen stabil und die Konzentration bleibt dort, wo sie hingehört.

GEMEINSAM STÄRKER

Ein weiterer Vorteil der Kurse ist der Austausch. Teilnehmende aus der ganzen Schweiz treffen aufeinander. Erfahrene Vereine geben ihre Routine und

Tricks weiter, jüngere Teilnehmer bringen frische Ideen ein. So entstehen neue Kontakte – und nicht selten Trainingspartnerschaften, die auch nach dem Eidgenössischen bestehen bleiben.

MEHR KONTROLLE. MEHR SICHERHEIT. MEHR ERFOLG.

Wer sich rechtzeitig vorbereitet, verschafft sich einen entscheidenden Vorteil. Die SIUS-Kurse helfen, Technikkompetenz und Organisation auf das nächste Level zu bringen – für Verant-

wortliche, Betreuende sowie Schützinnen und Schützen, die das Maximum aus sich und ihrem Stand herausholen wollen.

Das Eidgenössische wird der Höhepunkt des Jahres 2026 sein. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Verein bereit ist: jetzt, 2026 und in Zukunft. Eine Investition in Wissen ist eine Investition in Leistung, Ruhe und Erfolg.

Auf dem Schiessstand zählt jeder Treffer – SIUS hilft dabei, mit Präzision und Wissenstransfer.



Im Schützenhaus Gansingen (AG), vertrauen die Schützinnen und Schützen auf die Qualität von SIUS.



Nur ein geschultes Team, kann vor Ort bei Problemen schnell und professionell agieren.



Vom kleinen Stand im Hinterland, bis zum internationalen Wettkampf, SIUS steht für Qualität und Robustheit.

SCHWEIZERISCHER SCHÜTZENKALENDER AGENDA DU TIR SUISSE

Jetzt bestellen!

Schiessplaner mit über 1300 Terminen in den Disziplinen:

- > Gewehr 10 m, 50 m, 300 m sowie Armbrust
- > Pistole 10 m und 25/50 m
- > Auflageschiessen Gewehr und Pistole

Die Strukturen des Schweizerischen Schiessportes:

- > Schweizer Schiesssportverband SSV
- > Kantonalverbände
- > Schiesssportverbände
- > Funktionen, Ansprechpartner

Resultate der Schweizermeisterschaften

KROMER
Shooting

Ich/wir bestelle(n):

- _____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender 2026
(CHF 17.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)
- _____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender im Abonnement
(bis zum Widerruf, CHF 16.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

Verband/Verein: _____

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Kromer Print AG · Shooting · Karl Roth-Strasse 3 · 5600 Lenzburg
Telefon +41 62 886 33 30 · shooting@kromerprint.ch · kromershooting.ch

ANZEIGE

TERMINE

Präsentiert vom Schweizer Schützenkalender

7. FEBRUAR
Final SMM-G10, Final Kniend-
meisterschaft und Final Junioren
Winter-Kniendmeisterschaft
Gewehr 10m
Avenches, VD

20. FEBRUAR
Schweizermeisterschaften und
Final SGM-A
Gewehr und Pistole 10m Auflage
Bern, Mehrzweckhalle des
Waffenplatzes

21. FEBRUAR
Final Schweizer Gruppenmeister-
schaft Elite und Junioren
Gewehr 10m
Bern, Mehrzweckhalle des
Waffenplatzes

21. FEBRUAR
Neueneggsschiessen
Gewehr 300m
Bramberg, BE

22. FEBRUAR
Verbandsmatch Elite und
Junioren
Gewehr 10m
Bern, Mehrzweckhalle des
Waffenplatzes

27. FEBRUAR BIS 1. MÄRZ
Schweizermeisterschaften
Gewehr 10m, Pistole 10m
Bern, Mehrzweckhalle des
Waffenplatzes

28. FEBRUAR
Historisches Grauholzschiessen
Gewehr 300m
Schönbühl, Sand BE

MÄRZ

1. MÄRZ
Historisches Grauholzschiessen
Gewehr 300m
Schönbühl, Sand BE

7. MÄRZ
Neueneggsschiessen
Gewehr 300m
Bramberg, BE

7. MÄRZ
Final SGM-P10 Elite
und JuniorInnen
Pistole 10m
Wil SG, Schiessanlage Thurau

14. MÄRZ
Schweizer Jugendfinal
Gewehr 10m
Luzern, Luzern Indoor Allmend

15. MÄRZ
Schweizer Jugendfinal
Pistole 10m
Luzern, Luzern Indoor Allmend

21. MÄRZ
Final und Schweizer Meister-
schaft Schnellfeuer-Wettkampf
Pistole 10m
Luzern, Luzern Indoor Allmend

22. MÄRZ
Final Junioren
Einzelmeisterschaft
Pistole 10m
Schwadernau BE, Schiessanlage
Zelgli

APRIL

06./11./12. APRIL
Schwabenkrieg Erinnerungs-
schessen
Gewehr 300m, Pistole 50m
Hallau, SH

18./19. APRIL
Historisches Fahrtschiessen
Gewehr 300m
Mollis, GL

24. APRIL
Präsidentenkonferenz 1/2026
DV USS Versicherungen
Porrentruy, JU

25. APRIL
Delegiertenversammlung SSV
Porrentruy, JU

25. APRIL
Target Sprint
Goldach, SG

25./26. APRIL
Historisches Gedenkschiessen
Gewehr 300m, Pistole 50m
Rothenthurm, SZ

Alle Angaben ohne Gewähr.

VORSCHAU HEFT NR. 1/2026











Die nächste Ausgabe
erscheint im:
April 2026













Einen detaillierten Kalender mit allen
Terminen finden Sie jederzeit online unter
www.swissshooting.ch

PARTNER

PLATINUM, GOLD UND SILBER PARTNER

 <p>Versicherungen www.helsana.ch</p>	 <p>Munition www.lapua.com</p>	 <p>Sport- und Behördenwaffen www.sigsauer.swiss</p>	 <p>Sportwaffen www.gruenel.ch</p>	 <p>Trefferanzeigesysteme www.sius.ch</p>
 <p>Trefferanzeigesysteme www.polytronic.ch</p>	 <p>Sport- und Behördenwaffen www.carl-walther.de</p>	 <p>Herausgeber der Lizenzkarte www.bonuscard.ch/ssv</p>	 <p>Druckerei, Schiess-Scheiben www.kromerprint.ch</p>	 <p>Telekommunikation und Zubehör www.mobilezone.ch</p>

OFFIZIELLE PARTNER

 <p>Sportbekleidung www.ochsnersport.ch</p>	 <p>Druckerei www.merkurmedien.ch</p>	 <p>Stickereien, Textildruck und Werbeartikel www.alltex.ch</p>	 <p>Schiessbrillen www.champion-brillen.ch</p>	 <p>Bewegungssensoren www.schiesstrainer.ch</p>
 <p>Sportzubehör www.blackroll.ch</p>	 <p>Schweizer Armee www.armee.ch</p>	 <p>Sportnahrung www.sponser.ch</p>	 <p>Hörschutzberatung www.hoerschutzberatung.ch</p>	 <p>Versicherungen www.mobiliar.ch</p>

GÖNNER UND DONATOREN

 <p>Gönnervereinigung www.schuetzen-goenner.ch</p>	 <p>100er Club www.schuetzen-goenner.ch</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



IMPRESSUM

Schiessen Schweiz Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze Schweizer Schützenjournal
Offizielles Magazin des Schweizer Schiesssportverbandes
Herausgeber Schweizer Schiesssportverband, Lidostrasse 6, 6006 Luzern
Auflage 44'117 (WEMF beglaubigt)
Erscheinungsweise quartalsweise

Haftungsausschluss Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Redaktion behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.
Copyright © 2025 Schweizer Schiesssportverband
Redaktion Philipp Ammann (pam), Christoph Petermann (cpe), Elena Biasin (ebi), Renate Geisseler (rge), Chris Kast (cka)

Autoren in dieser Ausgabe René Weber, Aurore Müller, Reto Nause
Kontakt Lidostrasse 6, 6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30, redaktion@swissshooting.ch
Layout, Grafik trunnit GmbH, Reiko Mizutani, Jorina Thomalla, Tanja Beyerle
Druck merkur medien ag, Langenthal
Anzeigen Redaktion «Schiessen Schweiz», Telefon 041 418 00 30, redaktion@swissshooting.ch

Abonnement
 Einzelheft: CHF 6.70, Jahresabonnement: CHF 20.
 Kostenlos für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen und Schützen.
Abo-Service
 Lidostrasse 6, 6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30, aboservice@swissshooting.ch

Schweizer-Rekord

Stgw 90

Liegend-Match



Claude Chenaux
579-12x (SR)

neue G+E Stgw 90
Premium Visierung



Andreas Niderröst
573-12x

Schweizer-Rekord

Stgw 90

Zweistellungs-Match



Vanessa Hofstetter
558-12x



Christof Carigiet
566-9x (SR)



Markus Mathis
558-10x

Schweizer-Rekord

Gewehr 300m

Liegend Veteranen



Erwin Stalder
594-29x (SR)

Stgw 57

Liegend-Match



Marcel Sommer
575-14x

G+E Matchlauf